



BOS DEUTSCHLAND  
JAHRESBERICHT 2024

# EINE VISION FÜR DIE ZUKUNFT

Wir sind überzeugt, dass jetzt wir alle Verantwortung übernehmen müssen für das Überleben der Orang-Utans und des indonesischen Regenwaldes. Gemeinsam kämpfen wir dafür, dass die Orang-Utan-Population wächst, der Regenwald auf Borneo in seiner Artenvielfalt erhalten bleibt und Mensch und Klima davon profitieren.

## ORANG-UTAN-SCHUTZ

Wir retten Orang-Utans weltweit aus illegaler Gefangenschaft und Notsituationen. In unseren zwei Rettungszentren auf Borneo rehabilitieren wir befreite und verwaiste Orang-Utans und wildern diese in sichere Schutzgebiete aus. Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können, ermöglichen wir ein artgerechtes und würdiges Leben. Dabei arbeiten wir eng mit der indonesischen BOS Foundation und einem internationalen Netzwerk von Partnerorganisationen zusammen.

## WALDSCHUTZ

Wir erhalten und vergrößern in Multi-Akteurs-Partnerschaften den Lebensraum für Orang-Utans auf Borneo. Zusammen mit der lokalen Bevölkerung setzen wir Projekte zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung um und forsten zerstörte Wälder wieder auf.

## FORSCHUNG

Gemeinsam mit internationalen Wissenschaftlern generieren wir wertvolles Wissen zum Verhalten von Orang-Utans, zum Arterhalt und zur Klimarelevanz insbesondere von Torfmoorwäldern.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sensibilisiert und schafft Verantwortungsbewusstsein für die Notsituation der Orang-Utans und die Zerstörung des Regenwaldes. Wir zeigen konkrete Handlungsmöglichkeiten auf und generieren eine wachsende Unterstützerbasis.

## POLITISCHE ARBEIT

Wir verstehen uns als Lobby für die Orang-Utans. Im Dialog mit Entscheidungsträgern beraten wir und schaffen Handlungsdruck für Klima-, Wald- und Artenschutz.

## WERTE

Wir setzen unsere Ressourcen wirkungsvoll und fokussiert für die Erreichung unserer Ziele ein. Transparenz, Zusammenarbeit auf Augenhöhe und Integrität sind die Werte, denen wir uns verpflichten. Die uns anvertrauten Spenden verwenden wir sparsam und verantwortungsvoll.





# INHALT

Vorwort von Leonhard Graf Rothkirch .....	5
Zahlen & Fakten .....	6
<b>1</b> Orang-Utan-Schutz ist Artenschutz .....	7
Geschichten, die uns in Erinnerung bleiben .....	9
<b>2</b> Orang-Utan-Schutz ist Regenwaldschutz .....	20
Mawas – Schatz für den Klimaschutz .....	22
Aufforstung in Samboja Lestari .....	25
Wildtierhabitat rund um Samboja Lestari .....	26
Sabah – Fortschritte in unserem Aufforstungsgebiet in Malaysia .....	27
<b>3</b> Orang-Utan-Schutz nicht ohne Gemeindegarbeit .....	29
Gemeinsam für den Schutz von Orang-Utans und Regenwald .....	30
Nachhaltiger Naturschutz und Gemeindeentwicklung im Schutzgebiet Mawas .....	31
Renaturierung und nachhaltige Entwicklung im Mawas-Schutzgebiet .....	33
Umweltbildung für die Zukunft .....	35
Regenerative Palmölwirtschaft in Sabah .....	38
<b>4</b> Orang-Utan-Schutz in Deutschland.....	40
BOS Deutschland im Einsatz für die Orang-Utans .....	41
Mitgliederversammlung von BOS Deutschland .....	41
Schutzpatron-Reise zu den Orang-Utans auf Borneo .....	42
Im Austausch mit Zoos .....	43
Schon die Kleinsten begeistern.....	43
Wissenschaftliche Impulse für das Projekt Lebenswald .....	44
Fortbildung für Lehrkräfte .....	44
Zu Gast beim Bundespräsidenten .....	45
Vom Patient für Patienten: Orang-Utans und der Regenwald .....	45
Menschenaffen im Klimawandel.....	46
Vereint euch! BOS als UDK-Projekt .....	46

..... Weiter auf folgender Seite >



# INHALT

Green Lies – BOS im Buch .....	47
Wie wir Spenderinnen und Spender für die Orang-Utans begeistern .....	47
Eine Stimme für die Orang-Utans .....	49
Orang-Utans in den sozialen Medien .....	50
BOS in Presse und Medien .....	51
Engagement im Ehrenamt .....	52
Affenstarke Spendenaktionen .....	53
Partnerschaft und Initiative .....	55
<b>5</b> Orang-Utan-Schutz weltweit .....	57
Unser internationales Netzwerk .....	58
Die BOS-Partner treffen sich .....	58
Primaten-Konferenz in Medan .....	59
Besuch des Schutzgebiets Ökosystem Leuser .....	59
Fortschritte in Sabah .....	60
Noch immer hinter Gittern .....	60
Unsere Projektgebiete in Indonesien .....	61
Impressum .....	62

Der vorliegende Bericht fasst die Aktivitäten von BOS Deutschland und die Unterstützung der Projekte der BOS Foundation für 2024 zusammen. Den Finanzbericht für 2024, frühere Tätigkeits- und Jahresberichte sowie weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.orangutan.de/verein>

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE VON BOS DEUTSCHLAND

2024: Keine Zeitenwende in all diesen Jahren, die von menschlicher Gewalt, Kriegen und Zerstörung geprägt sind. Wir brauchen all unseren Mut, nicht zu verzweifeln.

Es gibt Hoffnung: Die Menschen, die immer wieder Unterstützung leisten, damit Orang-Utans überleben können. Entgegen dem allgemeinen Trend haben wir in 2024 mehr Spenden erhalten als je zuvor. Großer Dank den Menschen, die sich für die Menschen des Waldes einsetzen. Mein persönlicher Dank gilt besonders Daniel Merdes, der trotz eigener Erkrankung sogar Vorträge vor Krebskranken hält und damit viel bewirkt. Solche Spenden zählen doppelt.

Was wir mit Ihrer Unterstützung geschafft haben, entnehmen Sie bitte unserem Bericht.

Die Zeiten der Bedrohung und Not in den Wäldern von Borneo dauern an. Wir dürfen und werden den Mut nicht aufgeben: Unsere Hoffnung ist Hoffnung für die Orang-Utans.

In diesem Sinne

*Leonhard Graf Rothkirch*

Leonhard Graf Rothkirch  
Vorsitzender BOS Deutschland e. V.



*Großer Dank den Menschen,  
die sich für die Menschen des  
Waldes einsetzen.“*

# ZAHLEN & FAKTEN



**467.525**

Hektar Regenwald unter  
unserem Schutz



**355**

Orang-Utans wurden Ende 2024  
in den BOS-Rettungszentren  
betreut



**36**

Orang-Utan-Babys  
wurden seit 2012 im  
Wald geboren

**539**

Orang-Utans wurden seit  
2012 ausgewildert



**46,5**

Millionen Menschen  
deutschlandweit  
erreicht



**5**

Orang-Utan-Rettungen  
und -Umsiedlungen  
im Jahr 2024

**36**

Dörfer werden von BOS  
unterstützt



**1.749**

Hektar aufgeforstet





1

ORANG-UTAN-  
SCHUTZ IST  
ARTENSCHUTZ



**B**orneo ist einer der weltweit bedeutendsten Hotspots der Biodiversität, der eine Vielzahl endemischer Arten beherbergt, deren Lebensraum stark bedroht ist. Setzen wir uns für das Überleben der letzten Orang-Utans in ihrem Zuhause, dem Regenwald, ein, dann schützen wir auch die einzigartige Artenvielfalt Borneos.

Dabei stehen wir täglich vor zahlreichen Herausforderungen: den politischen Rahmenbedingungen, kulturellen Unterschieden, existenziellen Nöten der lokalen Bevölkerung, mafiösen Netzwerken im illegalen Wildtierhandel, der Ausbeutung der Orang-Utans zu Unterhaltungszwecken, internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen, den Folgen der seit Jahrzehnten andauernden Zerstörung der Regenwälder und den zunehmenden Auswirkungen des fortschreitenden Klimawandels.

Wir stellen uns diesen Herausforderungen gemeinsam in einem wachsenden nationalen und internationalen Netzwerk, um die vom Aussterben bedrohten Orang-Utans und ihren Lebensraum zu schützen, den sie mit vielen anderen Tier- und Pflanzenarten teilen. Unsere Arbeit ist somit gelebter Artenschutz für ein ganzes Ökosystem an einem der biodiversitätsreichsten Orte der Welt.

In Zusammenarbeit mit dem indonesischen Umwelt- und Forstministerium sowie den lokalen Naturschutzbehörden (BKSDA) rettet BOS verwaiste und illegal gefangene Orang-Utans. In den BOS-Schutzzentren Nyaru Menteng (Zentral-Kalimantan) und Samboja Lestari (Ost-Kalimantan) versorgen unsere erfahrenen Veterinäre die geretteten Primaten medizinisch. Hier durchlaufen die Orang-Utan-Waisen auch den mehrjährigen Rehabilitationsprozess, in dem sie in alters- und leistungsgerechten Gruppen die notwendigen Fähigkeiten eines wilden Orang-Utans erlernen. In der Natur würden die Jungtiere diese Fähigkeiten über etwa acht Jahre von ihrer Mutter erlernen. Ehe sie ausgewildert werden, müssen die Orang-Utans ihr Können auf unseren Vorauswilderungsinseln unter Beweis stellen. Erfolgreich rehabilitierte Orang-Utans wildern wir in geschützten Regenwaldgebieten aus, wo sie neue Populationen gründen. Orang-Utans sind die einzigen Menschenaffen, bei denen eine Auswilderung möglich ist.

Ende 2024 lebten in den BOS-Rettungszentren 355 Orang-Utans: 243 in Nyaru Menteng und 112 in Samboja Lestari. Etwa 100 dieser Orang-Utans können aufgrund von zu tief sitzenden Traumata, chronischen Erkrankungen oder körperlichen Einschränkungen nicht ausgewildert werden. Im Jahr 2024 retteten wir fünf Orang-Utans, von denen drei Tiere direkt bzw. nach kurzer medizinischer Behandlung in sichere Regenwaldgebiete umgesiedelt werden konnten. Sechs rehabilitierte Orang-Utans haben wir 2024 in unseren Schutzwäldern ausgewildert. Zudem kümmerten wir uns um 75 gerettete Malaienbären, die in Samboja Lestari in Freigehegen leben, wobei eine Auswilderung für diese Bären leider nicht möglich ist.





## GESCHICHTEN, DIE UNS IN ERINNERUNG BLEIBEN ...

### NEUSTART IM REGENWALD

Sechs rehabilitierten Orang-Utans konnten wir 2024 die Freiheit schenken. Damit haben wir seit 2012 insgesamt 539 Orang-Utans ausgewildert. Im November brachten wir die drei Weibchen Jengyos, Meryl und Runtu und die drei Männchen Blegi, Happy und Bejo aus dem Rettungszentrum Nyaru Menteng mitten hinein in den Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya. Hier leben sie seither wild, frei und geschützt im Regenwald.

[Freiheit für sechs Orang-Utans →](#)



*Im November 2024 konnten wir Meryl im Alter von zehn Jahren im Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya auswildern*

Nicht einmal zehn Jahre benötigte Überfliegerin Meryl für ihre Ausbildung. Als langjähriges Paten-tier wurde sie von vielen BOS-Unterstützerinnen und -Unterstützern auf ihrer Rehabilitationsreise begleitet. Jetzt darf sie im Nationalpark ihr erlerntes

Wissen unter Beweis stellen. Und endlich das Leben führen, für das sie bestimmt ist.

**Patenliebling Meryl →**

Das Weibchen Runtu konnten wir vor 18 Jahren aus einem thailändischen Vergnügungspark befreien. Bei ihrer Rettung war sie bereits fünfeinhalb Jahre alt – ein kritisches Alter, um noch erfolgreich rehabilitiert zu werden, zumal mit dieser Vorgeschichte. Doch Runtu zeigte uns zuletzt auf der Vorauswilderungsinsel, dass sie trotz allem bereit ist für den Regenwald. Hier fand sie 2024 nicht nur die Freiheit, sondern auch die Liebe.

**Runtus lange Reise →**

*Jetzt endlich frei: Die 23-jährige Runtu wurde aus einem Vergnügungspark gerettet*



## DAS STUDIUM BEGINNT

Orang-Utans, die die Waldschule erfolgreich abgeschlossen haben und körperlich und mental fit sind, dürfen auf der Walduniversität beweisen, dass sie dem selbstständigen Dschungelleben gewachsen sind. Dafür ziehen sie auf eine unserer Vorauswilderunginseln um. Hier leben sie in einem semiwildem Lebensraum. Die teilweise mehrere hundert Hektar großen Flussinseln sind mit dichtem Regenwald bewachsen, der den Tieren ermöglicht, ihre Tage mit Erkundungstouren, Schlafnestbau, sozialen Interaktionen und Nahrungssuche zu verbringen.

### Neustudentin Catherine →

Da die Inseln allerdings nicht ganzjährig allen Bewohnern ausreichend natürliche Nahrung bieten, liefern wir täglich ergänzendes Obst und Gemüse an Fütterungsplattformen. So haben wir die Waldstudenten auch im Blick und können in Notfällen eingreifen. 2024 haben 15 Orang-Utans ihr Studium an der Walduniversität begonnen. Wenn sie hier in den nächsten ein bis zwei Jahren gut zurechtkommen, sind sie bereit für ihre Auswilderung.

Drei dieser 15 Erstsemester waren auf der Insel direkt von einem außergewöhnlichen Freiheitsdrang getrieben. Josh, Telaken und Bawan tauchten nämlich direkt für mehrere Wochen im Dickicht der Insel ab und bereiteten uns große Sorgen. Doch glücklicherweise haben sie ihr Abenteuer unbeschadet überstanden.

### Drei Abenteurer →



*Ein motivierter Start ins Leben als Waldstudent*



*Orang-Utan-Mutter Du mit Sohn Dai und Adoptivtochter Dumel auf der Vorauswilderungsinsel*

## **SUPERMAMA DU**

Das 2006 aus einem thailändischen Vergnügungspark gerettete Orang-Utan-Weibchen Du hat uns 2024 alle in Erstaunen versetzt. Sie adoptierte zu ihrem eignen Sohn Dai auch die Tochter ihrer auf einer Vorauswilderungsinsel verschollenen Freundin. Seither kümmert sie sich liebevoll um beide Kinder, die jetzt wie Geschwister aufwachsen. Vorübergehend haben wir die Familie zurück ins Rettungszentrum geholt, um Du und die beiden Kleinen besser unterstützen zu können.

**Die ganze Adoptionsgeschichte →**



*Zur Unterstützung haben wir die kleine Familie zurück ins Rettungszentrum geholt*

## NEUES VON UNSEREN WALDSCHÜLERN

Auf Erkundungstour zu gehen, gehört zur Natur der Orang-Utans. Tagtäglich durchstreifen sie auf der Suche nach Nahrung den Regenwald. Da juckt es natürlich auch unsere Waldschüler immer wieder in den Füßen, das Schulgelände zu verlassen und auf eigene Faust umherzustreifen. Königin und König in dieser Disziplin waren 2024 eindeutig Greta und Bumi. Doch auch beim Schule schwänzen konnten sie eine Lektion lernen. Wenn auch eine bittere ...

**Greta schwänzt die Schule →**



*Abenteuer wollte Greta 2024 auch außerhalb der Waldschule erleben*

Seit August 2021 lebt Orang-Utan-Waise Galaksi im BOS-Rettungszentrum Samboja Lestari. Stark untergewichtig kam er damals im Alter von sieben Monaten zu uns. Noch immer gehört er zu den Kleinsten in seiner Altersgruppe, obwohl er alles andere als ein Kostverächter ist. Dass es aber eben nicht nur auf die Größe ankommt, beweist er uns täglich. Denn Galaksi gehört – trotz eines Beinbruchs 2023 – zu den besten Kletterkünstlern seiner Gruppe.

**Der kleine Galaksi →**



*Beim Klettern hat Galaksi die Nase vorn*

Auch wenn Orang-Utans in der Regel Einzelgänger sind, pflegen sie doch Freundschaften. Gerade die jüngeren Tiere. Eine ganz besondere Freundschaft entstand zwischen Waldschülerin Topan und einem wilden Orang-Utan-Mädchen, das sie regelmäßig in der Waldschule besuchen kam.

**Topans wilde Freundschaft →**



*Topan (hinten) pflegt soziale Kontakte*



*Jeni war dank des Hausmittels schnell wieder fit*

Auch Orang-Utans werden hin und wieder von einer Erkältung erwischt. Gerade unsere jüngsten Schützlinge im Waldkindergarten erwischt es da schnell mal. Und wie bei uns Menschen schnieft und hustet dann auch gleich die ganze Gruppe. So erging es auch der kleinen Jeni und ihren Freunden Alexander und Aiko. In so einem Fall greifen die Babysitterinnen zunächst zu einem Hausmittel und brauen einen Zwiebeltrank, der zwar nicht allen schmeckt, doch meist schnelle Linderung bringt.

**Zaubertrank gegen Schniefnasen →**



*Na, was heckt Bumi jetzt wohl wieder aus?*

Schabernackexperte Bumi kann nur eine zur Raison bringen: Seine menschliche Ersatzmutter Sri. Da Sri inzwischen Koordinatorin der Babysitterinnen von Nyaru Menteng ist, bekommt Bumi sie nicht mehr täglich zu Gesicht. Umso größer ist seine Freude, wenn Sri zu Besuch kommt. Dann lässt auch er sofort von allen geplanten Schandtaten ab.

**Bumi mal ganz brav →**

## ABSCHIED VON ROMEO

Er war eine Ikone. Als ältester Orang-Utan in unserer Obhut, nahm er einen besonderen Platz in unseren Herzen ein. Doch im Juli 2024 mussten wir Abschied von Romeo nehmen, der im Alter von 38 Jahren an plötzlichem Herzversagen verstorben ist. 1993 hatten wir ihn im Alter von etwa sechs Jahren aus einem Zoo in Taiwan gerettet. Aufgrund einer Infektion mit Hepatitis B, die sich erst viele Jahre später als ungefährlich herausstellte, musste Romeo viele Jahre im Einzelgehege verbringen. Doch neue wissenschaftliche Erkenntnisse über Romeos Form der Hepatitis brachten die große Wende in sein Leben: 2017 konnten wir ihn auf eine Insel umsiedeln. Und ihm so immerhin sieben Jahre die kleine, sichere Freiheit schenken. Mach es gut, Romeo. In unseren Herzen und Erinnerungen lebst Du weiter.

**Ein Nachruf →**





Seit 2012 haben wir 36 wildgeborene Babys von ausgewilderten Müttern im Regenwald entdeckt

## NACHWUCHS IM REGENWALD

Nach dem Rekordjahr 2023, in dem wir sieben wildgeborene Babys in unseren Auswilderungswäldern entdecken konnten, sichteten unsere Beobachtungsteams 2024 immerhin zwei neugeborene Orang-Utan-Kinder im Schutzwald Bukit Batikap. Damit wurden seit 2012 inzwischen 36 Babys von rehabilitierten und ausgewilderten Orang-Utans in unseren Wäldern geboren. Mentos, die wir 2015 im Alter von 17 Jahren ausgewildert haben, schenkte 2024 Baby Melly das Leben. Inung, die 2013 im Alter von 15 Jahren mit ihren Töchtern Indah und Ina in den Regenwald Bukit Batikap zog, wurde 2024 mit Baby Indro gesichtet.

## FÜNF RETTUNGEN

2024 musste BOS fünf Orang-Utans retten. Drei ausgewachsene Männchen wurden aus Gefahrensituationen gerettet und dann direkt bzw. nach einigen Tagen der medizinischen Behandlung in den Nationalpark Sebangau umgesiedelt. Ein junges, schwer verletztes Männchen wurde im Oktober dem Rettungszentrum Samboja Lestari übergeben. Im August haben wir das etwa zehn Monate alte Weibchen Selfie aus illegaler Haustierhaltung gerettet und in Nyaru Menteng aufgenommen.

**Aus Haustierhaltung gerettet →**

*Die zehn Monate alte Selfie haben wir aus illegaler Haustierhaltung gerettet*



## GEFAHREN DES DSCHUNGELS

Dass auch geschützte Regenwälder Gefahren für Orang-Utans bergen – abseits von Lebensraumverlust und Wilderei – zeigte uns Orang-Utan-Mutter Hilda. Sie wurde 2019 gemeinsam mit ihrer damals einjährigen Tochter Hadijah im Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya ausgewildert.

Die ersten Wochen verliefen reibungslos, Mutter und Kind fanden sich gut zurecht in ihrem neuen Lebensraum. Dann verloren unsere Beobachtungsteams die beiden in den Tiefen des Regenwalds aus den Augen. Erst im Jahr 2022 trafen wir wieder auf Hilda. Allerdings nicht mit Tochter Hadijah. Dafür klammerte sich ein neues Baby in ihrem Fell fest, das wir Hiran nannten. Was aus Hadijah wurde? Das wissen wir leider nicht. Womöglich war der Schritt in die Wildnis ein zu großer für das Orang-Utan-Kind. Vielleicht wurde es krank oder verletzte sich? Das wilde Dschungelleben bedeutet immer ein gewisses Risiko und das Leben ist nicht immer planbar.

So traurig wir darüber sind, dass Hadijah verschwunden ist, so sehr freuen wir uns über Hildas zweites Baby. 2024 trafen wir Hilda und Hiran erneut im Nationalpark an. Beide machten einen guten Eindruck und Hilda zeigte sich als fürsorgliche Mutter. Hoffentlich geht diesmal alles gut.

**Hilda und Hiran →**



*Orang-Utan-Mutter Hilda und ihr im Nationalpark geborener Sohn Hiran*



*Die Bärenwaise Andre*



*Die Malaienbären Coki und Bakar haben sich angefreundet*

## EINE BLEIBE FÜR MALAIENBÄREN

Im BOS-Rettungszentrum Samboja Lestari in Ost-Kalimantan kümmern wir uns 2024 nicht nur um 112 Orang-Utans, sondern auch um 75 Malaienbären. Im Gegensatz zu den Primaten, können die ebenfalls vom Aussterben bedrohten Bären nicht rehabilitiert und ausgewildert werden, wenn sie einmal Kontakt mit Menschen hatten. Doch unsere Experten geben Tag für Tag ihr Bestes, um unseren Bären ein möglichst artgerechtes Leben zu ermöglichen.

**Was BOS für die Malaienbären tut →**

2024 kam die erst zwei Monate alte Bärenwaise Andre in unsere Obhut, die jetzt im Rettungszentrum Samboja Lestari aufwächst.

**Andres trauriger Start →**

Die Bären Coki und Bakar wurden bereits 2023 in Samboja Lestari aufgenommen. Zwischen den beiden hat sich eine echte Bärenfreundschaft entwickelt.

**Zwei dicke Freunde →**

## EIN NEUES RETTUNGS- ZENTRUM MIT SCHUTZINSELN ENTSTEHT

Unser Rettungszentrum Nyaru Menteng in Zentral-Kalimantan – Heimat von fast 250 Orang-Utans und Arbeitsort für mehr als 150 Menschen – ist dabei, umzuziehen. Auf einem benachbarten Grundstück, das größer ist und mehr Möglichkeiten bietet, entsteht das neue Rettungszentrum mit allem, was dazugehört. Einige der Neubauten sind 2024 bereits fertiggestellt worden.

Das neue Nyaru Menteng entsteht auf einer Torfmoorfläche, die vor vielen Jahren für den Kohlebergbau gerodet und zerstört wurde. Durch das neue Rettungszentrum schenken wir der Natur hier wieder neuen Raum. Der Torfmoorboden stellt allerdings besondere Herausforderungen an stabile und langlebige Neubauten, die auch zu erwartende Wetter-Extremereignisse möglichst schadlos überstehen können. So mussten zunächst sichere Zufahrts- und Verbindungsstraßen gebaut und Entwässerungskanäle angelegt werden, die die gegebenenfalls großen Wassermengen in der Regenzeit sicher ableiten.

Herzstück des neuen Nyaru Menteng wird natürlich die Waldschule sein. Im August haben wir hier mit dem Bau wichtiger Infrastrukturen wie dem Spielplatz, den Wegen zur Waldschule (die nun aus wetterbeständigen und rutschsicheren Betonplanken gebaut wurden), den Fütterungsplattformen und dem Verwaltungsgebäude der Babysitterinnen begonnen.

Fertiggestellt haben wir 2024 bereits die Wohnheime für das Personal, das nicht in den umliegenden Dörfern lebt.

**Baufortschritte →**



*Fertiggestellt haben wir 2024 bereits die Wohnheime für das Personal*



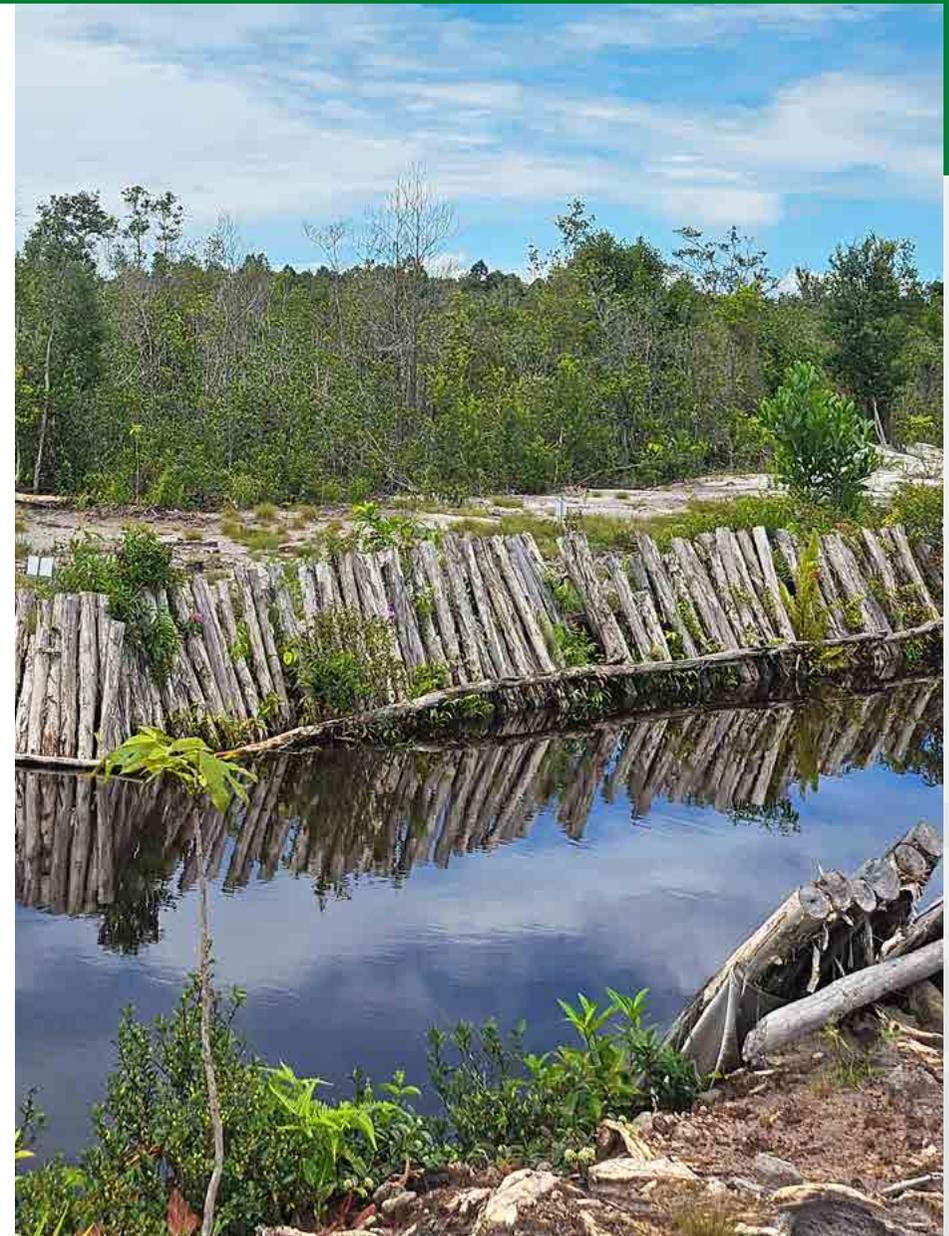
*Die Wege in die neue Waldschule entstehen*

Auf dem Gelände des neuen Nyaru Menteng entstehen auch sieben Schutzinseln, auf denen in Zukunft bis zu 21 nicht auswilderbare Orang-Utans einziehen dürfen. Auf insgesamt 3,7 Hektar werden die Tiere hier in einer halbnatürlichen Umgebung ein großes Maß an Freiheit genießen und natürliche Verhaltensweisen ausleben können. 2024 arbeiteten wir am Bau der 0,7 Hektar großen Insel A und der 0,5 Hektar großen Insel C, auf denen jeweils zwei bis drei Orang-Utans eine neue Heimat finden werden.



Dafür mussten zunächst die Kanäle angelegt werden, die die Inseln umschließen und als natürliche Barriere verhindern, dass Orang-Utans die Inseln verlassen können. Die rund zwei Meter tiefen und mit Holzstämmen und Matten stabilisierten Wassergräben haben wir 2024 fertiggestellt. Die Inseln wurden dann mit Erde und Sand aufgefüllt und mit schwerem Gerät verdichtet, um sie über den Wasserspiegel anzuheben und vor Überflutungen und Erosion in der Regenzeit zu schützen. Ziel ist, ein Habitat zu schaffen, das den natürlichen Lebensraum der Orang-Utans nachahmt. Die Inseln bepflanzen wir darum mit ausgewählten heimischen Baumarten wie u. a. tropischen Mandeln, Meereshibiskus, Red Balau und wilden Guaven. Die Vegetation stabilisiert den Boden, fördert das ökologische Gleichgewicht und bietet den Orang-Utans Nahrung, Kletterstrukturen sowie Schutz. Insel A wurde bereits aufgeforstet, bei Insel C sind wir noch dabei.

**Die Inseln wachsen →**



*Galam-Holzstämmen stützen die Kanalwände*

A large, leafy tree stands prominently in the foreground, its branches spreading out. The background shows a vast, lush green rainforest valley with rolling hills and a misty atmosphere. The sky is overcast with soft, grey clouds. The overall scene is a dense, vibrant tropical forest.

2

ORANG-UTAN-  
SCHUTZ IST  
REGENWALDSCHUTZ

**U**m das Überleben des akut vom Aussterben bedrohten Borneo-Orang-Utans zu sichern, ist es von größter Bedeutung, seinen noch verbliebenen Lebensraum zu bewahren, wiederherzustellen und zu erweitern. Denn unser Einsatz in den BOS-Rettungszentren ist nur dann zielführend, wenn die ausgewilderten Orang-Utans und ihre Nachkommen in gesunden und geschützten Regenwäldern leben können, in denen sie ausreichend Nahrung und Sicherheit finden. Deshalb engagieren wir uns aktiv für den Schutz der Regenwälder Borneos, die Wiederherstellung geschädigter Torfmoore und die Aufforstung artenreicher Wälder.

.....  
*Foto: Die Regenwälder Borneos sind Heimat für Orang-Utans und viele weitere Wildtierarten und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Schutz des Weltklimas*

BOS schützt insgesamt 467.525 Hektar Regenwald im indonesischen Teil Borneos. Dazu gehören unsere unberührten und geschützten Auswilderungswälder Kehje Sewen (Ost-Kalimantan), Bukit Batikap und Teile des Nationalparks Bukit Baka Bukit Raya (beide Zentral-Kalimantan). Im teilweise stark zerstörten Torfmoorengewald Mawas (Zentral-Kalimantan) arbeiten wir an der Wiedervernässung und Renaturierung der Moore, kümmern uns um die Aufforstung und Pflege des neu entstehenden Waldes und schützen den noch intakten Regenwald, in dem mit über 2.500 Tieren eine der größten wilden Orang-Utan-Populationen Borneos lebt. Mit dem Bau der neuen indonesischen Hauptstadt Nusantara wächst die Bedeutung unserer Regenwaldflächen rund um das BOS-Rettungszentrum Samboja Lestari (Ost-Kalimantan), das im Konzept dieser grünen Metropole eine wichtige Rolle spielt.

In Sabah, im malaysischen Teil Borneos, arbeiten wir seit 2019 in Zusammenarbeit mit dem Rhino and Forest Fund e. V. daran, Ölpalmenplantagen zu erwerben, um diese Flächen wieder mit Regenwald zu bepflanzen. Dadurch schaffen wir nicht nur neuen Lebensraum für



*Reiche Ernte: Die Flügelfruchtbäume in Sabah verteilen 2024 ihre wertvollen Samen*

Orang-Utans und viele andere bedrohte Arten, sondern verbinden und erweitern auch wichtige Regenwaldgebiete, die durch die Plantagen fragmentiert wurden.

Mit unserem Regenwaldschutzkonzept – insbesondere durch die Renaturierung geschädigter Torfmoore und die Aufforstung verlorener Regenwälder – leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Schutz des Weltklimas.

**Unser Regenwaldschutz →**

# MAWAS – SCHATZ FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Die immense Bedeutung intakter – und wiedervernässter – Moore für Klima, Natur und Menschheit rückt erst allmählich ins öffentliche Bewusstsein. Dabei sind Moore wahre Klimaschützer: Sie speichern doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Welt zusammen, obwohl sie nur drei Prozent der Landfläche ausmachen. Zusätzlich bieten sie Lebensraum für bedrohte Arten, regulieren den Wasserhaushalt, mindern Flut- und Brandrisiken und tragen zur Ernährungssicherheit bei. Doch sobald sie trockengelegt werden, verwandeln sie sich von Kohlenstoffspeichern in massive Emittenten von Treibhausgasen – ein Problem, das insbesondere auf Borneo die Brandgefahr drastisch erhöht.

In Mawas, einem einzigartigen Ökosystem in Zentral-Kalimantan, arbeiten wir an der Renaturierung eines 309.000 Hektar großen Torfmoor-Gebietes, das zu 55 Prozent aus Regenwald besteht und Heimat von über 2.500 wilden Orang-Utans ist. Doch 42 Prozent der Fläche wurden in den 1990er Jahren im Zuge eines gescheiterten Mega-Reis-Projekts unter dem damaligen Diktator Suharto zerstört. Tausende Kilometer Entwässerungskanäle legten das Torfmoor trocken, der Regenwald wurde großflächig gerodet – zurück blieb eine karge, grasbewachsene Steppe, durchzogen von Kanälen, die das Gebiet trocken halten und es anfällig für unkontrollierbare Brände machten.



Tausende Kilometer großer und kleiner Entwässerungskanäle durchziehen Mawas

Seit Jahren setzen wir uns – gemeinsam mit starken Partnern und der lokalen Bevölkerung – für die Wiederherstellung dieses einzigartigen Ökosystems ein.

*Unser Ziel für Mawas: ein artenreicher, klimaschützender Regenwald*

Unser Projekt „Lebenswald.org“ spielt dabei eine zentrale Rolle: Mit gezielten Renaturierungsmaßnahmen verwandeln wir das zerstörte Torfmoor Stück für Stück wieder in einen artenreichen, klimaschützenden Regenwald. In einen Schatz für eine lebenswerte Zukunft.

**Der BOS-Lebenswald →**

*Mit dem Bau der Staudämme erreichen wir, dass das Torfmoor wieder vernässt wird*





*Ein Setzling für den neuen Wald in Mawas*

## DIE NATUR KEHRT ZURÜCK

Im Jahr 2024 lag unser Fokus auf der Pflege und dem Schutz der bereits gepflanzten Bäume in unseren Lebenswald-Aufforstungsflächen in Mawas. Um die jungen Setzlinge bestmöglich zu schützen, setzen wir auf nachhaltige Pflanzkörbe aus Purun, einem in Mawas heimischen Binsengewächs.

Um noch schneller Erfolge zu erzielen, wenden wir jetzt beim Pflanzen eine neue Methode an: Die unterstützte natürliche Regeneration, die die Naturverjüngung des Waldes fördert. Diese Methode funktioniert vor allem auf Flächen, die an bestehenden Regenwald angrenzen. Denn es werden natürlich ausgesäte und gewachsene Bäume durch Pflegearbeiten gesichert und dazu weitere, in Baumschulen gezogene Setzlinge gepflanzt. Unterstützung holen wir uns dabei aus der Luft. Um Vögel anzulocken, die auf natürliche Weise durch ihren Kot weitläufig Samen verbreiten, haben wir Sitzstangen errichtet, die gern angeflogen werden.

*Vögel nutzen diese Holzstelen als Rastplatz – und helfen so, die Samen auf ganz natürliche Weise zu verbreiten*

Wie effektiv diese Methode ist, zeigt folgende Rechnung: Auf zehn Hektar müssen wir nach der klassischen Methode ungefähr 11.000 in Baumschulen gezogene Mini-Bäume setzen. Mit der Methode der natürlichen Regeneration sind auf dieser Fläche nur etwa 850 Setzlinge aus der Baumschule nötig, um einen neuen Wald entstehen zu lassen.

**Die neue Pflanzmethode →**

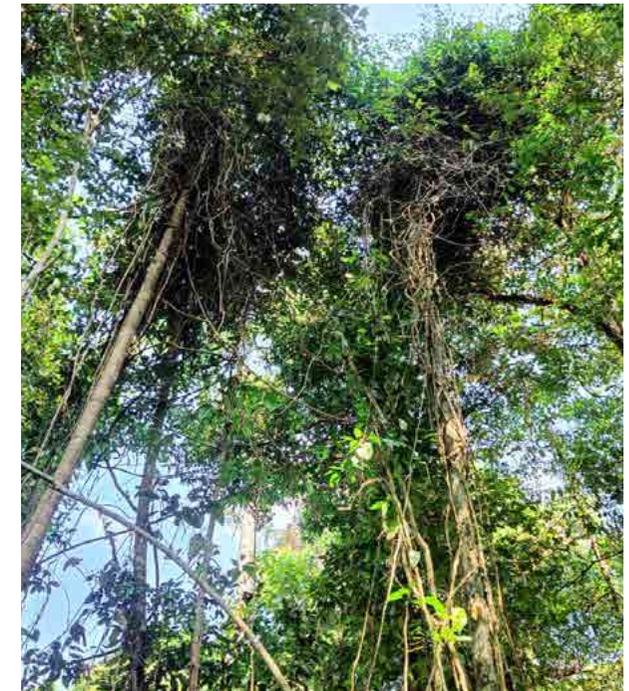




*Dringend gebraucht werden neue Stege für den schnellen Transport der schweren Löschwerkzeuge bei Bränden*

Jahr 2025, um das Gebiet noch widerstandsfähiger gegen die zunehmenden Brandrisiken zu machen.

Unsere Arbeit in Mawas ist eine Investition in die Zukunft – für das Klima, für die Artenvielfalt und für die Menschen, die von diesem einzigartigen Ökosystem abhängen. Wir danken allen Unterstützern, Partnern und der lokalen Bevölkerung, die dieses Projekt möglich machen!



*Orang-Utan-Nest in unserem Projektgebiet*

Die Erfolge unserer Arbeit wurden 2024 auf beeindruckende Weise sichtbar:

- Zum ersten Mal wurde ein Orang-Utan-Nest in unserem Projektgebiet gesichtet.
- Wir konnten Audioaufnahmen von Gibbons machen – ein klares Zeichen für eine sich erholende Fauna.
- Ende 2024 entdeckten wir Kratzspuren von Malaienbären an umgestürzten Bäumen – ein weiteres Indiz dafür, dass die Tierwelt in das regenerierte Gebiet zurückkehrt.

Im Juni 2024 reisten zwei unserer Mitarbeiter ins Projektgebiet, um sich vor Ort ein Bild der Fortschritte zu machen. Im Gespräch mit den lokalen Teams stellte sich heraus, dass die dringendste Neuanschaffung neue Holzstege sein sollten. Diese Stege sind essenziell, um im Brandfall schnell schwere Löscheräte wie 30 Kilogramm schwere Wasserpumpen und Schläuche sicher durch das sumpfige Gelände zu transportieren.

Nach der Rückkehr nach Deutschland reichten wir einen Förderantrag ein – mit Erfolg: Im Dezember 2024 erhielten wir die Finanzierung für rund zwei Kilometer neue Brandschutzwege. Die Bauarbeiten beginnen im



*Etwa 10.000 Baumsetzlinge haben wir in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung gepflanzt*

## AUFFORSTUNG IN SAMBOJA LESTARI

Unser Projekt mit der Deutschen Postcode Lotterie wurde 2024 fortgesetzt. Im 1.764 Hektar großen Wald von Samboja Lestari regenerieren wir mit Projektmitteln der Deutschen Postcode Lotterie eine zerstörte Waldfläche, die zuvor leider der illegalen Rodung zum Opfer gefallen war. BOS ist dagegen auch auf rechtlichem Weg vorgegangen. Jetzt wurde ein Teil des zerstörten Waldes mit einheimischen Baumarten wieder aufgeforstet.

Nachdem 2023 die Baumschule bei Samboja Lestari modernisiert worden war, ging es danach mit der Aufforstung los. Bis Ende 2024 haben wir auf einer Fläche von insgesamt 25,5 Hektar zerstörtem Waldgebiet in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung circa 10.000 Baumsetzlinge gepflanzt. In einigen Jahren werden die Früchte dieser einheimischen Bäume, Orang-Utans und anderen Wildtieren als Nahrung dienen. Zur Sicherung der Bäume erbauen wir Zäune und führten Patrouillen zum Schutz vor Eindringlingen und vor Bränden durch. In den ersten Monaten nach Pflanzung fanden erste Pflegemaßnahmen auf den Aufforstungsflächen statt. Hier konnten wir unter anderem die Bäumchen, die es nicht geschafft hatten anzuwachsen, durch neue Setzlinge ersetzen.



## WILDTIERHABITAT RUND UM SAMBOJA LESTARI

Wir freuen uns sehr, dass wir 2024 die Kooperation mit der Tierschutz-Stiftung Wolfgang Bösche wieder aufnehmen konnten, die uns bereits im Jahr 2004 unterstützt hatte. Unser neues Projekt „Wildtierhabitat in Indonesien“, das im September 2024 gestartet wurde und über fünf Jahre laufen soll, wird einen Beitrag zur Aufwertung und dem Schutz des Wildtierhabitats bei Samboja Lestari leisten.

Bevor BOS sich der Region Samboja Lestari, in der auch unser gleichnamiges Orang-Utan-Rettungszentrum liegt, annahm, war der Regenwald dort vollkommen zerstört worden. Zurück geblieben war eine öde Grassteppe. BOS pflanzte mit Hilfe des Projekts „Lebenswald schaffen“ hier wieder einen jungen Regenwald, der vielen der ursprünglichen Tier- und Pflanzenarten eine neue Heimat schenkte. Mehr als 700 unterschiedliche Pflanzenarten, von denen viele bedroht sind und auf der Roten Liste stehen, wurden bei Samboja Lestari gepflanzt. Auch wenn im Samboja Lestari-Wald keine wilden Orang-Utans leben, ist das Gebiet Lebensraum vieler Wildtierarten wie Wildschweine, Hirsche oder Schlangen geworden. Bei Biodiversitätserhebungen im Jahr 2024 wurden hier 21 Säugetierarten, 67 Vogelarten und 15 Herpetofauna-Arten identifiziert – darunter auch bedrohte Tierarten wie der Müller-Gibbon, der Pferdehirsch, der Dickschnabel-Blattvogel oder der Malaien-Hornvogel. Bis heute arbeitet BOS in Samboja Lestari daher an der Aufforstung, Pflege und dem Schutz des Waldes.

*Für unser neues Projekt konnten wir 2024 schon einiges vorbereiten. So wurden Unkräuter entfernt und Pflanzlöcher gegraben*

Mit der von der Tierschutz-Stiftung Wolfgang Bösche erhaltenen Spende pflanzen wir 600 Setzlinge einheimischer Baumarten, pflegen sie fünf Jahre lang und schützen sie vor Waldbränden. Nach fünf Jahren wird erwartet, dass die gepflanzten Bäume größtenteils überlebt haben und sich selbst überlassen werden können, um so ihren Platz im Ökosystem Wald als Nahrungs- und Schutzräume für wildlebende Tiere einzunehmen. Langfristig bilden sie so Teil eines Waldes für wildlebende Tiere.

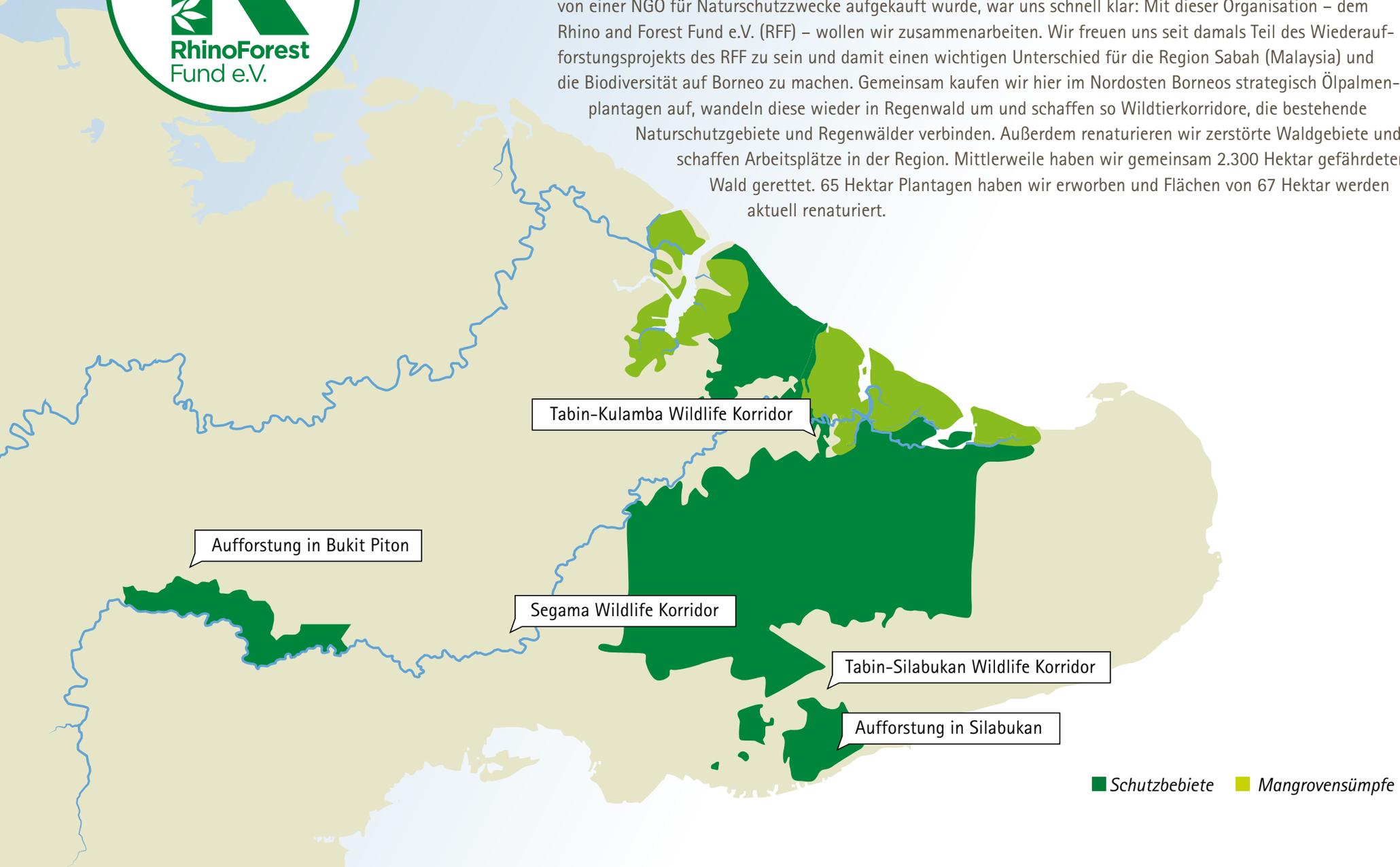
In den ersten vier Monaten der Projektimplementierung ging es vor allem um Vorbereitungsmaßnahmen für die Baumpflanzungen. Wir haben Grundlagen geschaffen, die ein Baumsetzling zum Anwachsen benötigt. So wurden zum Beispiel Pflanzlinien auf den Flächen angelegt und Unkräuter entfernt, die das Wachsen der Bäume verhindern. Außerdem haben wir für jeden Baum ein Pflanzloch gegraben und diese 600 Pflanzlöcher mit Stöcken markiert. Die Anzucht der 600 Baumsetzlinge haben wir in Baumschulen in umliegenden Gemeinden in Auftrag gegeben. Zusätzlich konnten wir mit Projektmitteln neue Netze zur Abdeckung der Baumschule im Orang-Utan-Rettungszentrum Samboja Lestari anschaffen.

**Tierschutz-Stiftung Wolfgang Bösche →**



## SABAH – FORTSCHRITTE IN UNSEREM AUFFORSTUNGSPROJEKT IN MALAYSIA

Als wir von BOS Deutschland im Jahr 2019 auf die Nachricht stießen, dass zum ersten Mal eine Ölpalmenplantage von einer NGO für Naturschutzzwecke aufgekauft wurde, war uns schnell klar: Mit dieser Organisation – dem Rhino and Forest Fund e.V. (RFF) – wollen wir zusammenarbeiten. Wir freuen uns seit damals Teil des Wiederaufforstungsprojekts des RFF zu sein und damit einen wichtigen Unterschied für die Region Sabah (Malaysia) und die Biodiversität auf Borneo zu machen. Gemeinsam kaufen wir hier im Nordosten Borneos strategisch Ölpalmenplantagen auf, wandeln diese wieder in Regenwald um und schaffen so Wildtierkorridore, die bestehende Naturschutzgebiete und Regenwälder verbinden. Außerdem renaturieren wir zerstörte Waldgebiete und schaffen Arbeitsplätze in der Region. Mittlerweile haben wir gemeinsam 2.300 Hektar gefährdeten Wald gerettet. 65 Hektar Plantagen haben wir erworben und Flächen von 67 Hektar werden aktuell renaturiert.



## TABIN – DIE FLÜGELFRUCHT-BÄUME SCHWÄRMEN

Seit 2020 renaturieren wir in Zusammenarbeit mit dem RFF im Norden des Tabin Wildlife Reserve 53 Hektar erworbene Ölpalmenplantagenfläche, die einen 800 Meter breiten Wildtierkorridor bilden. Die Pflege der renaturierten Gebiete ging in diesem Jahr weiter. Unser Ziel ist hier die Ölpalmen, die als Sonnenschutz für die zarten Setzlinge zunächst stehen gelassen wurden, möglichst bald zu entnehmen. Inzwischen sollten die neuen Bäume stark genug sein, um der tropischen Sonne Stand zu halten. Gleichzeitig werden in den Baumschulen weiterhin neue Setzlinge für das Areal gezogen.

2024 war für Tabin ein besonderes Jahr. Denn die *Dipterocarpaceae* – die Flügelfruchtbäume – haben Früchte getragen. Das ist ein außergewöhnliches Ereignis, das nur etwa zweimal im Jahrzehnt vorkommt. Die Dipterocarpaceen sind für einen intakten Regenwald außergewöhnlich wichtig, da ihre Kronen das oberste Stockwerk des Regenwaldes bilden und so alle tieferliegenden Schichten schützen. Außerdem bieten sie unzähligen Tierarten Nahrung. Das RFF-Team hat die Zeit

genutzt, um so viele Samen wie möglich zu sammeln. Dabei waren sie sehr erfolgreich: Samen von zwölf unterschiedlichen Dipterocarpaceen-Arten konnten gesichert werden, aus denen in den RFF-Baumschulen Setzlinge gezogen werden.

Die Aufforstung des Wildtierkorridors geht Baum um Baum voran. In den Jahren 2023 und 2024 haben wir in Tabin auch ein Forschungsprojekt mit Kamerafallen durchgeführt. Damit wollen wir nachweisen, dass die neuen Korridore von Tieren genutzt werden und welche Arten die Korridore vor allem annehmen. Bisher geschieht dies noch zögerlich. Wir sind uns aber sicher, dass die Korridore mit der Zeit noch besser angenommen und von Wildtieren noch intensiver genutzt werden.

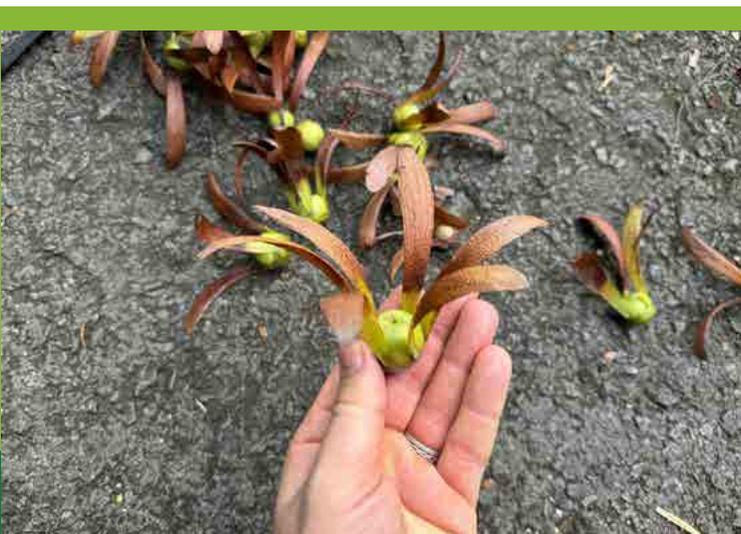
## AUSWEITUNG IN SILABUKAN

Südöstlich von Tabin befindet sich das Silabukan-Schutzwaldreservat, in dem der RFF mit Unterstützung von BOS Deutschland seit 2021 aktiv ist. Im Osten des Gebiets hat der RFF auf 63 Hektar illegal angelegter Plantagen inzwischen mehr als 12.000 Setzlinge von rund 60 verschiedenen Baumarten gepflanzt und gepflegt. Die bisher gepflanzten Bäume haben sich sehr gut entwickelt. Mittlerweile sind sie groß und stark genug, so dass auch hier die Ölpalmen, die den Setzlingen bis jetzt als Sonnenschutz gedient haben, gefällt werden können. Dank des Projekts und der guten Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, konnten



die rechtswidrige Entwaldung im Schutzgebiet und weitere illegale Aktivitäten gestoppt werden.

Seit Mai 2024 hat der RFF die Aktivitäten im Silabukan-Schutzwaldreservat um ein neues Projekt erweitert – diesmal im südwestlichen Teil Silabukans. Hier konnten weitere 26 Hektar illegal gerodeter Flächen für Ölpalmenplantagen identifiziert und bei den Behörden angemeldet werden. Die schnelle Intervention beim Entdecken solcher illegalen Plantagen ist sehr wichtig, da sonst das bestehende Naturschutzgebiet immer weiter fragmentiert wird. Ziel ist es, in solchen Fällen gemeinsam mit den lokalen Behörden sozialverträgliche Lösungen zu finden. Denn die Betreiber solcher Plantagen sind in der Regel Einheimische mit ansonsten nur begrenzten Einkommensmöglichkeiten. Nur wenn sie in die Problemlösung involviert werden, kann weitere Abholzung und Wilderei verhindert werden. Das Projekt in Silabukan soll stetig ausgeweitet werden, bis alle illegalen Plantagen im Schutzwald renaturiert worden sind.



*Flügelfruchtbäume verteilen ihre Samen nur alle paar Jahre. 2024 war in Sabah so ein besonderes Jahr*

3

ORANG-UTAN-  
SCHUTZ  
NICHT OHNE  
GEMEINDE-  
ARBEIT





# GEMEINSAM FÜR DEN SCHUTZ VON ORANG-UTANS UND REGENWALD

In unseren Rettungszentren, den Auswilderungsgebieten und Aufforstungsprojekten arbeiten wir darum eng mit der lokalen Bevölkerung zusammen. Wir entwickeln gemeinsam Lösungen, die den Menschen ein sicheres Einkommen ermöglichen und ihre Wahrnehmung der Natur sowie deren Wert positiv verändern.

Dies gelingt uns durch die Unterstützung und Zusammenarbeit mit starken, verlässlichen Partnern wie der Weleda AG, dem RFF, Bundesministerien und Wild Asia. Zusammen führen wir wissenschaftlich fundierte Pilotprojekte durch, leisten Bildungsarbeit und schaffen, erproben und fördern nachhaltige Einkommensmöglichkeiten für die Menschen der Region.

Über die Jahre haben wir uns so in Zentral- und Ost-Kalimantan sowie in Sabah das Vertrauen der lokalen Bevölkerung erarbeitet. Wir sind ein verlässlicher Arbeitgeber und arbeiten gemeinsam mit den Menschen vor Ort an einem gesunden, sicheren und nachhaltigen Lebensraum für Mensch und Tier.

*In all unseren Projekten arbeiten wir eng mit der lokalen Bevölkerung zusammen*

Mehr als 400 Mitarbeitende sind in unseren BOS-Rettungszentren, den Auswilderungsgebieten und in der Verwaltung in Bogor (Java) tätig. In Zentral- und Ost-Kalimantan kooperieren wir mit 36 Dörfern, in denen wir auch Gemeindeentwicklungsprojekte umsetzen und nachhaltige Einkommensquellen schaffen. Darüber hinaus beschäftigen wir auch in unseren Projekten mit dem RFF und Wild Asia Mitarbeitende.

Nur durch die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung Borneos können wir einen nachhaltigen Schutz für Orang-Utans und den Regenwald gewährleisten. Wenn die Menschen vor Ort erfahren, wie sie durch ihr Handeln ihre eigene Zukunft positiv beein-

*„Never talk about conservation with hungry people.“*

flussen können, gewinnen wir sie für unsere Projekte. Langfristig wirksam wird unsere Hilfe nur dann, wenn die oft von Armut betroffenen Menschen eine stabile Existenzgrundlage erhalten, die entweder die Natur schützt oder zerstörte Lebensräume wiederherstellt. Wie Dr. Jamartin Sihite, CEO der BOS Foundation, treffend formuliert: „Never talk about conservation with hungry people.“



# NACHHALTIGER NATURSCHUTZ UND GEMEINDE-ENTWICKLUNG IM SCHUTZGEBIET MAWAS



*Der Verkauf von Fisch verbessert das Einkommen der Familien in Mawas*

Seit 2019 realisieren wir mithilfe der finanziellen Unterstützung durch die Weleda AG das Projekt „Partizipativer Wald- und Biodiversitätserhalt im Schutzgebiet Mawas“ auf Borneo. Bei dieser Zusammenarbeit berücksichtigen wir bei jedem Schritt des Naturschutzes auch die Bedürfnisse der Menschen im Torfmoorgebiet Mawas. Denn nur durch die enge Kooperation mit wirtschaftlich gesicherten Gemeinden können wir Mawas zu einem lebenswerten Ort für sowohl die Menschen als auch für die Tiere gestalten.

.....

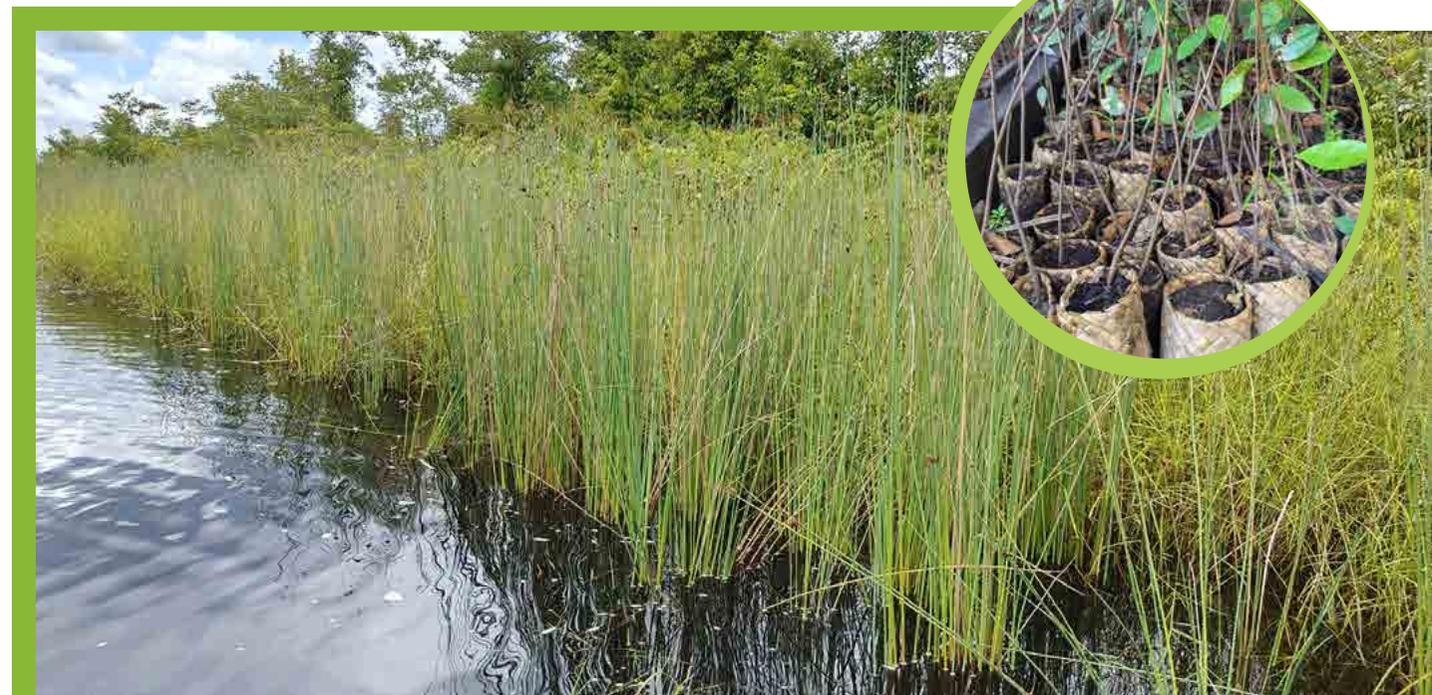
*In den Torfmooren gibt es auch natürliche Purun-Vorkommen. Aus diesem Binsengras stellen wir Pflanzkörbchen für Baumsetzlinge her*

## WIEDERVERNÄSSUNG

Die bisher gebauten Staudämme zur Blockade der in den neunziger Jahren angelegten Entwässerungskanäle hat das BOS-Mawas-Team auch in diesem Jahr regelmäßig gewartet. Wie in den Vorjahren sank der Wasserstand im Torfmoorboden rund um die Trockenzeit etwas weiter ab, während er in den regenreichen Monaten dank unserer Staudämme zumeist knapp unter der Oberfläche lag.

## ZUR ERNTE BEREIT

Statt den üblicherweise verwendeten Plastikbehältern, nutzt BOS in den Baumschulen inzwischen selbst produzierte Pflanzkörbchen aus Purun-Binsengras für die Anzucht der Setzlinge. In den Torfmooren gibt es natürliche Purunvorkommen. Um diese Vorkommen langfristig nicht zu gefährden, testen wir im Rahmen des Weleda-Projektes, ob sich dieses Gras auch kultivieren lässt. Die im November 2023 gepflanzten 37.000 Purun-Setzlinge sind im Jahr 2024 stetig gewachsen und stehen zur Ernte bereit.





*Die von der Fischereigruppe gezüchteten Fische sind nun bereit für den Verkauf*

vermarkten zum Beispiel einige Frauen der Gruppe ihre Fischprodukte inzwischen selbstständig in den umliegenden Dörfern. Dies wurde nur durch die Teilnahme der Gruppenmitglieder an verschiedenen durch das Projekt organisierten Schulungen in den Vorjahren ermöglicht.

So trägt unsere Kooperation mit der Weleda AG auch weiterhin zur ökologischen Stabilität und wirtschaftlichen Verbesserung der lokalen Gemeinschaften im Schutzgebiet Mawas bei.



Hier werden Fisch-Cracker hergestellt

## EINKOMMENSPLUS DURCH FISCH

Auch unsere Unterstützung der Menschen in den Dörfern Mantangai Hulu und Hilir ging 2024 weiter. Der Aufbau nachhaltiger Fischereiaktivitäten zeigt Früchte: Nachdem im vergangenen Jahr 15 sogenannte Karamba – das sind ein mal zwei Meter große, schwimmende Holzkörbe zur Fischzucht – gebaut und in den Flüssen Mantangai, Telo und Kapuas ausgebracht wurden, waren die Fische 2024 groß genug für den Verkauf. Die Familien der Fischereigruppen konnten zwei- bis dreimal Fische der Welsart Tampahas aus den im Projekt angeschafften Zuchtkäfigen verkaufen. Be-

vorzugt wurde der Fisch dann verkauft, wenn die Preise gerade hoch waren. Durch die Verbesserung der nachhaltigen Fischfang- und Fischzuchtmethoden konnten die am Projekt teilnehmenden Familien ihr Einkommen deutlich steigern.

## UNSER GESCHMACK

Auch die im Jahr 2021 gegründete Frauengruppe „Dorfhoffnung“ für den Aufbau von Geschäftsideen war 2024 weiterhin aktiv beim Sparen von Geld für Kleinkredite und der Umsetzung ihrer Ideen. Unter dem Markennamen „Unser Geschmack“ („Selera Itah“)

# RENATURIERUNG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM MAWAS-SCHUTZGEBIET

Seit September 2021 wurden im Rahmen des Projekts 4011 – unterstützt durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die Beratung und Projektförderung für private Träger und der Entwicklungszusammenarbeit (BENGO) – gemeinsam mit den Gemeinden Mangkatip und Sungai Jaya, lokalen Regierungsbehörden und wissenschaftlichen Institutionen, ausgewählte Flächen degradierter Torfmoorwälder im Gebiet des Ex-Mega-Reis-Projektes Mawas auf Borneo renaturiert. Ziel des Projekts war es, die Lebensgrundlagen der lokalen Familien in beiden Gemeinden durch partizipative Ansätze zur nachhaltigen Einkommensgenerierung und zum Ökosystemmanagement in den degradierten Torfsumpfwäldern zu verbessern.

Das Projekt konnte 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Innerhalb der dreijährigen Laufzeit wurden wichtige Fortschritte im Bereich Wiederaufforstung, nachhaltige Lebensgrundlagen und gemeinschaftsbasierter Naturschutz erzielt.



*Ein neu gepflanzter Baumsetzling*

## AUFFORSTUNG UND NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

Im Bereich der Wiederaufforstung wurden 20 Hektar degradierter Torfwald in den Dörfern Mangkatip und Sungai Jaya in Kooperation mit lokalen Gemeinschaften neu bepflanzt. Während Überschwemmungen zu Ausfällen führten, wurden im September Neupflanzungen durchgeführt, um den Bestand zu sichern. Im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft wurden 5 Hektar Sago-Palmen angepflanzt, jedoch teilweise durch Hochwasser zerstört, sodass Anpassungen in der Standortwahl und Pflanzenwahl erforderlich wurden und nachgepflanzt werden musste.

*Einer der fünf 2023 angelegten Fischteiche, die inzwischen gute Einnahmequellen darstellen*





Die Vermarktung von Fischprodukten soll eine weitere Einkommensmöglichkeit werden

## FISCH SORGT FÜR EINKOMMEN

Parallel dazu wurde die traditionelle Fischzucht in der Region gefördert. Fünf neu angelegte Fischteiche (Beje) brachten einen ersten Ertrag von 1.017 Kilogramm Fisch, was Einnahmen von IDR 16.234.000 für die beteiligten Gruppen generierte. Um die lokale Wirtschaft weiter zu stärken, wurden Schulungen zur Fischverarbeitung und Vermarktung durchgeführt sowie erste Kontakte zu regionalen Märkten hergestellt.

## RATTANNUTZUNG

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Förderung der nachhaltigen Nutzung von nicht-hölzernen Waldprodukten (NTFP). Dabei wurden 200 Hektar Rattanwald kartiert, mit einem jährlichen Potenzial von 500 Tonnen Rattan. Gleichzeitig wurden acht Rattan-Handwerksgruppen gegründet, die größtenteils von Frauen geführt werden. Um ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit zu stärken, erhielten sie Schulungen zur nachhaltigen Nutzung und Vermarktung ihrer Produkte.

## SO GEHT ES WEITER

Trotz dieser Erfolge gab es Herausforderungen, insbesondere durch Überschwemmungen, die die Aufforstungs- und Landwirtschaftsprojekte beeinträchtigten. In den kommenden Jahren sollen geeignete Maßnahmen entwickelt werden, um die Widerstandsfähigkeit der Projekte gegenüber Umweltfaktoren zu erhöhen. Zudem werden weitere Marktzugänge für Fisch, Sago und Rattan geschaffen, um die langfristige wirtschaftliche Nachhaltigkeit für die beteiligten Gemeinschaften zu sichern.



Herstellung von Produkten aus Rattan

# UMWELTBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Im Jahr 2022 starteten wir im Schutzgebiet Mawas unser Projekt „Stärkung von Umweltbildung an Schulen im Distrikt Kapuas in Zentral-Kalimantan, Indonesien“. Das Projekt wird anteilig durch das BMZ mit einer Laufzeit von 28 Monaten gefördert. Umweltbildung ist integraler Bestandteil der Arbeit von BOS auf Borneo, denn gerade die Menschen vor Ort sind von der Bedrohung durch häufige Waldbrände und schwindende Regenwälder betroffen.

Schulen können wichtige Orte sein, wo junge Menschen den unschätzbaren Wert der Natur kennen lernen. Umweltbildung mit lokalem Bezug ist in Kalimantan jedoch kaum in den Lehrplänen enthalten. Insbesondere Lehrinhalte, die sich an den Gegebenheiten der Menschen in unseren BOS-Schutzgebieten orientieren, stehen weder

.....  
*Im Jahr 2024 setzen die Projektschulen mit Unterstützung von BOS den Umweltbildungsunterricht an sieben Grund- und Mittelschulen fort.*  
.....

dem Lehrpersonal noch den lokalen Bildungsbehörden zur Verfügung. Darum führen wir seit August 2022 dieses Projekt mit dem Ziel durch, gemeinsam mit neun Schulen und der Bildungsbehörde, Umweltbildung zu pilotieren und langfristig in der Region zu verankern.



Im Jahr 2024 setzen die Projektschulen mit Unterstützung von BOS den Umweltbildungsunterricht an sieben Grund- und Mittelschulen fort. Außerdem wurde in diesem Jahr auch das Umweltbildungsmodul für Schulen der Oberstufe finalisiert, sodass die Lehrerinnen und Lehrer an zwei weiterführenden Schulen mit dem Umweltbildungsunterricht beginnen konnten.

## DIE UMWELT GEFEIERT

Zur Feier des Weltumwelttags am 5. Juni unterstützte BOS die Projektschulen bei der Organisation verschie-

dener Veranstaltungen mit Umweltbezug – darunter ein Video-, ein Kultur- und ein Umweltplakatwettbewerb, das Pflanzen von Bäumen und eine Schulreinigungssaktion. An den Feierlichkeiten zum Weltumwelttag nahmen über 350 Personen teil, darunter Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonal aller neun Projektschulen sowie Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Behörden. Die neun Schulen erhielten 300 Obstbaumsetzlinge und 300 Packungen organischen Düngers zur Pflanzung auf dem Schulgelände. Unter den Setzlingen waren unter anderem die Arten Bitterbohne, Rambutan und Avocado.

## ZU GAST BEI DEN ORANG-UTANS IN NYARU MENTENG

Anfang des Jahres organisierten die Schulen gemeinsam mit BOS ein Zeltlager-Wochenende. Ziel war es, den Naturschutz für die Mitglieder der Schul-Naturschutzgruppen erlebbar zu machen. Insgesamt 162 Teilnehmende aus neun Schulen waren an dem Wochenende dabei. Gecampert wurde nahe des BOS-Rettungszentrums Nyaru Menteng. Zu den Aktivitäten gehörten: Papierrecycling-Basteln, Umweltbildungsvorträge, Gruppenspiele, Kunstaufführungen und eine Lagerfeuerrunde, bei der die Teilnehmenden ihre Erfahrungen austauschten. Am letzten Tag besuchten die Schülerinnen und Schüler das Nyaru Menteng Informationszentrum, um dort mehr über Orang-Utans zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr begeistert, die Orang-Utans zu sehen. Kurz danach, im Februar, besuchte eine Mitarbeiterin von BOS Deutschland das Projektgebiet und hatte die Möglichkeit, sich mit den Lehrern und Lehrerinnen und einigen Schülerinnen und Schülern zu unterhalten. Dabei wurde das

Camping-Wochenende als ein großartiges Erlebnis für Groß und Klein beschrieben und alle Beteiligten hofften, diesen Ausflug im nächsten Jahr wiederholen zu können. Ob dies tatsächlich realisiert werden kann, wird von der finanziellen Situation der Schulen abhängen, die im ländlichen Borneo oft minimal ist. Daher unterstützen wir die Schulen bei der Beantragung staatlicher Gelder und arbeiten eng mit den lokalen Bildungsbehörden zusammen, mit dem Ziel, dass Umweltbildung Teil der Lehrpläne an allen Schulen im Distrikt Kapuas wird.

### Umweltbildung für Kinder →

Im September war im Rahmen des Projekts ein zweiter Schulausflug nach Nyaru Menteng geplant, der – aufgrund des Umzugs unseres Orang-Utan-Rettungszentrums – in den Bukit Tangkiling Naturpark ausweichen musste. Mit Unterstützung des BOS-Kommunikationsteams Nyaru Menteng erfuhren die Kinder



*Begeisterung beim Camping-Wochenende*



und Jugendlichen mehr über die Rehabilitation von Orang-Utans, die damit verbundenen Herausforderungen und den Prozess der Auswilderung. Aber auch der Schutz von Torfmoorwäldern war Teil der Lerninhalte. Die Experten und Expertinnen der Naturschutz- und Forstbehörde Zentral-Kalimantans standen hierzu den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort.

*Baumpflanzaktion in einer der neun Projektschulen*



Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man organischen Dünger selbst herstellt

## FÜR DIE ZUKUNFT

In diesem Jahr haben wir zusammen mit den Schülerinnen und Schülern auch nochmals Biodünger hergestellt. Dabei lernten sie auch, wie man organische und nicht-organische Abfälle unterscheidet, welche Funktion organischer Dünger hat und wo man ihn in der Praxis einsetzen kann – beispielsweise zur Bewirtschaftung von Gemüsegärten oder beim Pflanzen von Bäumen. Der von den Kindern und Jugendlichen produzierte organische Dünger wurde zur Düngung der Bäume verwendet, die zuvor mit Unterstützung des Projektes auf den Schulgeländen gepflanzt worden waren. Fast 300 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonal aus neun verschiedenen Schulen nahmen an der Kompost-Aktion teil.

## SCHULGÄRTEN

Außerdem begannen 2024 alle neun Schulen mit dem Anlegen von Schulgärten. Die Schulen wählten sowohl blühende Pflanzen wie Ashoka-Bäume, Jasmin oder Calatheas aus, als auch Heilpflanzen wie Ingwer, Zitronengras und Kurkuma. Die Schulen haben einen Pflegeplan erstellt, nach dem sich sowohl die Schülerschaft also auch die Lehrerschaft an der Pflege des Schulgartens beteiligen.

Wir hoffen, dass die gesammelten Erfahrungen ein erster Schritt für die Schülerinnen und Schüler in Mawas sein werden, sich auch zukünftig aktiv für die ökologische Nachhaltigkeit einzusetzen.

# REGENERATIVE PALMÖLWIRTSCHAFT IN SABAH

Das Projekt „Aufbau von Resilienz durch regenerative Landwirtschaft in Sabah, Malaysia“ haben wir mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Jahr 2023 gestartet.

Bei dem zweijährigen Projekt verfolgen wir einen Ansatz, der so noch von keinem Akteur auf Borneo durchgeführt wurde. Denn unser Partner Wild Asia ist die

erste Organisation, die die Prinzipien der regenerativen Landwirtschaft für die Ölpalme erforscht und ihre Erkenntnisse gemeinsam mit Bäuerinnen und Bauern direkt umsetzt. In unserem Projekt erproben wir gemeinsam mit den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, wie der Anbau von Ölpalmen so gestaltet werden kann, dass sowohl die Bedürfnisse der Natur als auch die der Menschen erfüllt werden. Das ist keine leichte Aufgabe.

---

## DÜNGER UND NUTZPFLANZEN

Unsere Aktivitäten im Jahr 2024 verfolgten weiterhin das Ziel, Ölpalmen ohne chemische Dünge- und Pflanzenschutzmittel zu bewirtschaften, damit die Biodiversität im Boden aufgebaut und geschützt und die Abhängigkeit der Landwirte und Landwirtinnen von teuren Agrochemikalien reduziert wird. Zudem testeten wir den Anbau verschiedener weiterer Nutzpflanzen zwischen den Ölpalmen – um auf diese Weise die Einkommensquellen zu diversifizieren.



Insgesamt haben wir 2024 mit weiteren 14 Kleinbäuerinnen bzw. Kleinbauern begonnen, den von Wild Asia propagierten BIO-Ansatz umzusetzen. Beim BIO-Ansatz produzieren die Kleinerzeuger und Kleinerzeugerinnen selbst organischen Dünger für ihre Plantagen, den sie aus verschiedenen Küchen- und Fischabfällen herstellen.

---

*Links: Setzlinge von Ingwerpflanzen, die zwischen die Ölpalmen gepflanzt werden  
Rechts: Schnellwachsende Laran-Bäume (Neolamarckia cadamba) als Einkommensquelle*



.....  
*28.000 Liter Kompost und organischer Dünger konnten mit der neuen Anlage im letzten Jahr produziert werden.*  
.....

Die im Projekt aufgebaute gemeindebasierte Produktionsanlage für BIO-Dünger hat 2024 über 28.000 Liter Kompost und organischen Dünger für die Ölpalmen produziert. Acht Bäuerinnen und Bauern begannen außerdem mit der Produktion und Ausbringung von Biokohle – eine natürliche Methode zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit.

Für den Aufbau zusätzlicher Einkommensquellen begannen dieses Jahr fünf weitere Bauern mit der Zucht

und dem Verkauf von Pilzen, auf sieben Palmöl-Farmen pflanzten wir mit den Landbesitzern insgesamt 600 Bäume für den Holzverkauf. Außerdem entschieden sich fünf Kleinerzeugerinnen und Kleinerzeuger für das Pflanzen von sogenannten mas cotek Bäumen, deren Blätter aufgrund ihrer medizinischen Wirkung verkauft werden können. Des Weiteren pflanzten einige Bäuerinnen und Bauern auf insgesamt 400 Metern Ingwer zwischen den Ölpalmen an.

## IM PERSÖNLICHEN AUSTAUSCH

Anfang des Jahres reiste eine BOS-Mitarbeiterin aus Deutschland in die Projektgebiete und konnte das engagierte Team von Wild Asia persönlich kennen lernen. Im Gespräch mit einem Kleinbauern, der eine kleine Ölpalmenplantage betreibt, wurde klar, dass der



*Biokohle verbessert die Bodenfruchtbarkeit*

Ölpalmenanbau im ländlichen Sabah oft die einzige, einträgliche Einkommensquelle für die Bevölkerung ist. Der malaysische Staat Sabah hat sich zum Ziel gesetzt, mindestens fünfzig Prozent der Landmasse Sabahs zum Schutz der Umwelt, zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und zum sozioökonomischen Wohlergehen auszuweisen. Die an unserem Projekt teilnehmenden Kleinbäuerinnen und Kleinbauern verpflichten sich, keinen Regenwald zum Pflanzen von Ölpalmen zu roden. Auch wenn der Weg zu einer harmonischen Koexistenz von Menschen und Natur lang ist, hoffen wir, dass wir durch die Zusammenarbeit mit Wild Asia einen kleinen Beitrag zu einer naturverträglichen Landwirtschaft leisten können.



*Wie wird BIO-Dünger hergestellt?  
Wild-Asia-Mitarbeiter schult Kleinbäuerin*



4

# ORANG-UTAN-SCHUTZ IN DEUTSCHLAND

# BOS DEUTSCHLAND IM EINSATZ FÜR DIE ORANG-UTANS

**BOS** setzt sich nicht nur vor Ort auf Borneo für den Schutz der Orang-Utans und ihres Lebensraums ein. Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit findet in Deutschland statt: Bildungsarbeit, politische Netzwerkarbeit, Kooperationen mit Projekten, Institutionen und Unternehmen, Projektentwicklung und -betreuung, Öffentlichkeitsarbeit über die klassischen und die sozialen Medien, Fundraising-Maßnahmen und nicht zuletzt die Betreuung unserer Spenderinnen und Spender stehen auf unserer Agenda. Gemeinsam mit starken Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft setzen wir uns für unsere nächsten Verwandten und ihre Regenwaldheimat ein. Und nicht nur auf unserer jährlichen Mitgliederversammlung gibt es die Möglichkeit, die Arbeit von BOS Deutschland aktiv mitzugestalten.



## MITGLIEDERVERSAMMLUNG VON BOS DEUTSCHLAND

Am 25. Mai 2024 fand die jährliche Mitgliederversammlung von BOS Deutschland im Kulturzentrum Rumah Budaya Indonesia in Berlin-Tempelhof statt. Nachdem der amtierende erste Vorsitzende Leonhard Graf Rothkirch die Versammlung eröffnet hatte, berichtete das Team von den Highlights des zurückliegenden Jahres, unsere Projektarbeit und aktuellen Entwicklungen in unserem Aufforstungsgebiet Mawas. Thema bei der Vorstellung des Finanzberichts waren auch die aktuellen Herausforderungen in der Spendenentwicklungen, die sich aufgrund der Wirtschaftssituation und weltweiter Krisen, als nicht einfach gestaltet. Ohne Beanstandungen folgte der Bericht der Kassenprüfer. Zum Abschluss hielt Robert Risch, Gründer und Leiter unseres Partners RFF, einen spannenden Vortrag über die Projekte in Sabah, die der RFF mit Unterstützung von BOS Deutschland in den vergangenen Jahren umsetzen konnte.



Die Reisegruppe zu Gast im Dorf Mantangai Hulu im Mawas-Gebiet

Im Juni 2024 begaben sich sieben engagierte Schutzpatrone auf eine unvergessliche Reise nach Indonesien, um die Projekte von BOS hautnah zu erleben. Begleitet von zwei Mitarbeitenden von BOS Deutschland, führte die Reise tief in die beeindruckenden Wälder Borneos zu den beiden BOS-Rettungsstationen und in das Mawas-Gebiet.

Nach dem Auftakt in Jakarta flog die Reisegruppe nach Balikpapan. Das Ziel: die Rettungsstation Samboja Lestari. Von der komfortablen Samboja Lodge aus wurden die verschiedenen Einrichtungen der Station erkundet, darunter die Orang-Utan-Inseln. Mit exklusivem Zugang erhielt die Gruppe Einblicke in die aufwendige Logistik, die Pflege der Tiere und die Arbeit des tiermedizinischen Teams.

Ein Highlight war der Besuch des Naturschutzgebiets Bukit Bangkirai, wo der tropische Regenwald erkundet und eine schwindelerregende Hängebrücke zwischen den Baumkronen überquert wurde. Auf

# SCHUTZPATRON-REISE ZU DEN ORANG-UTANS AUF BORNEO

einer Bootsfahrt konnten die Schutzpatrone beeindruckende Nasenaffen in ihrer natürlichen Umgebung beobachten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Aufenthalt im Mawas-Gebiet, wo die bedrohte Heimat der wilden Orang-Utans hautnah erlebt wurde. Mit Booten ging es zu abgelegenen Aufforstungsgebieten, wo die Reisenden je einen eigenen Baum pflanzen durften. Im Camp Release und an der Forschungsstation Tuanan übernachtete die Gruppe inmitten der Torfmoorwälder, wo sie sogar wilde Orang-Utans beobachten konnten.

Den Abschluss bildeten Besuche der Rettungsstation Nyaru Menteng und der Vorauswilderungsinseln Salat Island. Besonders bewegend war es, die Tiere aus nächster Nähe zu erleben und von den Mitarbeitenden aus erster Hand zu erfahren, wie viel Einsatz und Leidenschaft in jedem Schritt bis zur Auswilderung stecken.



Auf dem Weg ins Camp Release im Torfmoor von Mawas

Im Jahr 2026 möchte BOS Deutschland die Reise erneut anbieten und mit den Schutzpatronen auf Entdeckungstour zu den Projekten von BOS auf Borneo gehen.

**Als Schutzpatron Großes bewirken →**





# IM AUSTAUSSCH MIT ZOOS

Nach Dissonanzen und deutlicher Kritik aufgrund der Euthanasie eines Orang-Utan-Babys im Zoo Basel im Jahr 2023, fanden 2024 mehrere Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern des Verbandes der Zoologischen Gärten sowie der Koordinatorin des europäischen Erhaltungszuchtprogramms für Orang-Utans statt. Dabei ging es darum, wie künftig eine Zusammenarbeit mit den Zoos im Sinne der Orang-Utans und des „One-Plan-Approachs“ der Welt-naturschutz-Union (IUCN) gestaltet werden kann. Dieser empfiehlt, alle Individuen einer bedrohten Tierart – egal ob wild oder in Menschenhand – als eine Population zu betrachten und zu schützen. In den europäischen Zoos und den BOS-Rettungszentren leben insgesamt mehr als 500 Borneo-Orang-Utans. Dabei gibt es Überschneidungen bei vielen Fragestellungen rund um die Themen Tierwohl, Verhalten und Tiergesundheit. Hier wollen wir gerne ansetzen und Kooperationen und Projekte in den Bereichen Forschung, Bildung und Training von Fachleuten anstoßen und durchführen. Für uns ist dabei entscheidend, dass alle Aktivitäten direkt dem Wohl und dem Schutz der Orang-Utans dienen. In der Planung sind im ersten Schritt ein Austausch im Bereich Tierpflege/Tiermedizin zwischen Zoos und Rettungszentren und gemeinsame Forschungsthemen zu chronischen Atemwegserkrankungen bei Orang-Utans. Dabei ist uns wichtig, dass alle Beteiligten, die sich um das Wohlergehen der Orang-Utans bemühen, im Austausch bleiben und gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit bestimmten Themen und Entscheidungen möglich ist.

## SCHON DIE KLEINSTEN BEGEISTERN

Als Teil unserer Bildungsarbeit klärt BOS Deutschland auf und schafft Verantwortungsbewusstsein für die Notsituation der Orang-Utans und die Zerstörung des Regenwaldes. In diesem Rahmen halten wir auch Vorträge in Kindertagesstätten und Schulen, um auch Kinder und junge Menschen für diese majestätischen Tiere zu begeistern. So haben wir zum Beispiel im Juni 2024 zwei Vorträge in einer Berliner Kita gehalten. Dabei vermittelten wir den Kindern im Vorschulalter spielerisch Wissen über den Lebensraum und das Verhalten der Orang-Utans. Besonders begeistert waren die Kinder von den Ähnlichkeiten zwischen einer Orang-Utan-Waldschule und einer Kita-Gruppe. Mit einem Quiz am Ende der Vorträge konnte das erlernte Wissen gefestigt werden.

Rechts: Unser Kinder-Flyer erzählt von den BOS-Waldschülern und vermittelt schon den Kleinsten spielerisch Orang-Utan-Wissen

**Das große Orang-Utan Abenteuer**

**Die Waldschule**  
Tief im Regenwald von Borneo befindet sich eine einzigartige Schule: die BOS-Waldschule! Hier lernen geräuseltste Orang-Utans Wissen über Fähigkeiten, um frei im Regenwald leben zu können. Haben sie die Schule erfolgreich gemeistert, kommen sie auf unsere Walduniversität. Hier leben sie auf sogenannten Vorwäldern (einmal schon fast selbstständig). Können Sie auch hier beweisen, dass Sie sich unsere begehrten Nester bauen und leckeres Futter suchen können, sind unsere Orang-Utans bereit für die wilde Freiheit!

**Fun fact**  
Boni ist sehr neugierig. Wie alle Orang-Utans liebt er Früchte. Um die leckeren zu finden, probiert er jeden Tag verschiedene Sorten. Schmeckt ihm ein Obst mal nicht, spuckt er es einfach wieder aus und probiert die nächste Frucht. Am liebsten isst Boni Bananen.

**1) Wie viele Insekten haben sich auf dieser Seite versteckt?**  
Zähle sie und trage ihre Anzahl ins Feld rechts ein.

**2) Finde alle die bedrohten Tierarten im Buchstabenrätsel**

**Das macht BOS seit mittlerweile über 30 Jahren. In dieser Zeit konnten wir über 500 Orang-Utans zurück in die Wildnis schicken und ihnen so eine zweite Chance im Leben schenken.**

**Was du tun kannst:**

- Hilfst Du Beni und seinen Freunden helfen? Mit diesem Tipset hast Du die besten Tipps und Tricks, um Beni und seine Freunde zu unterstützen.
- Benutze Produkte mit Palmöl zu vermeiden und erobere mit den Freunden die Köche oder zu backen.
- Vermeide auf Popstapel und Popstapel.
- Auch die Rückseiten von Schokolade kann man gut verwenden.
- Erzähl Deinen Freunden von den Orang-Utans und erobere Du ihnen einen zum Beispiel diesem Flyer hier an.

**BOS**  
Borneo Orangutan Survival

facebook.com/orangutanburz  
instagram.com/bos\_deutschland  
youtube.com/bosdeutschland

# WISSENSCHAFTLICHE IMPULSE FÜR DAS PROJEKT LEBENSWALD

Im Fachbereich Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften der Berliner Hochschule für Technik fand unter der Leitung von Prof. Dr. Yasmin Olteanu ein Kurs zur Geschäftsmodellentwicklung statt. Als Fall-

beispiel wurde unser Projekt Lebenswald ausgewählt – eine wertvolle Gelegenheit, neue Perspektiven und Ideen zu gewinnen, von denen wir nachhaltig profitieren konnten.

In den 18 Abschlusspräsentationen wurden zahlreiche innovative Ansätze vorgestellt, die wir in unsere Überlegungen für das Jahr 2025 einbeziehen werden. Wir danken den Studierenden sowie Prof. Dr. Olteanu herzlich für ihr Engagement und die wertvollen Impulse!



Im Wintersemester widmeten sich die Studierenden der Digitalen Wirtschaft mehrere Wochen lang der Analyse und Weiterentwicklung unseres Projektes. Dabei setzten sie sich mit wichtigen strategischen Methoden auseinander, darunter die SWOT- und PESTEL-Analyse, die Identifikation potenzieller Alleinstellungsmerkmale sowie die Marktpositionierung in einem stark umkämpften Umfeld. Zudem entwickelten sie konkrete Vorschläge für die zukünftige Ausrichtung des Projekts.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen könnte in einem der kommenden Semester eine vertiefte Zielgruppenanalyse folgen, um das Geschäftsmodell noch gezielter weiterzuentwickeln.

*Prof. Dr. Yasmin Olteanu (links) und Team-Mitglieder von BOS Deutschland*



## FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE

Das 2020 gestartete UNESCO-Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung 2030 (BNE) zielt darauf ab, die strukturelle Verankerung von BNE im gesamten Bildungssystem voranzubringen. In Deutschland wird BNE auf der Grundlage des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung umgesetzt. BNE versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich eigenes Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt. In diesem Rahmen gibt es zahlreiche thematische Veranstaltungen für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler. BOS Deutschland wurde vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) im November 2024 nach Bernau zu einer zweitägigen Fortbildungsveranstaltung für Lehrer und Lehrerinnen eingeladen, um unsere Bildungsarbeit im Bereich Artenschutz vorzustellen.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lud im Juni zur Woche der Umwelt in den Park von Schloss Bellevue

## ZU GAST BEIM BUNDESPRÄSIDENTEN

Zur Woche der Umwelt hatten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) am 4. und 5. Juni 2024 in den Park



Gemeinsam bei der Woche der Umwelt: BOS und Werner & Mertz (Frosch)

von Schloss Bellevue eingeladen. Rund 190 Aussteller aus Politik, Wirtschaft, Forschung, Technik und Zivilgesellschaft wurden in einem Bewerbungsverfahren ausgewählt, um auf der Veranstaltung Innovationen aus den Bereichen Umwelt-, Klima-, Ressourcen- und Artenschutz zu präsentieren. BOS Deutschland und Werner & Mertz wurden ausgewählt, hier einem interessierten Publikum unser Renaturierungs- und Aufforstungsprojekt im Torfmoorgebiet Mawas vorzustellen.

Insgesamt besuchten rund 12.000 Gäste die Innovationsschau. Mit vielen konnten wir an unserem Stand inspirierende Gespräche führen und uns vernetzen.

**Woche der Umwelt** →

## VON PATIENT FÜR PATIENTEN: ORANG-UTANS UND DER REGENWALD

Mehr als 1.000 Menschen konnte BOS Deutschland-Geschäftsführer Daniel Merdes 2024 mit Vorträgen in zehn Rehakliniken mit dem Schwerpunkt Onkologie in Brandenburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Hessen erreichen. In den Vorträgen in sieben staatlichen und drei privaten Kliniken erklärte er die Arbeit von BOS, aber auch seinen Lebensweg und die aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema Selbstheilung von Orang-Utans und Krankheitsbildern bei Primaten im Unterschied zu Menschen.

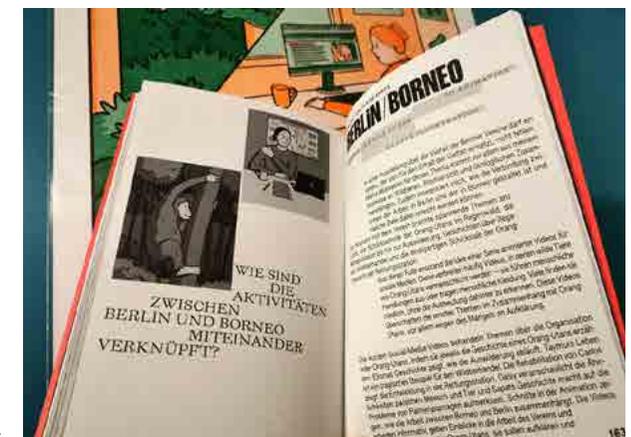
Durch die Lebenssituationen der Patientinnen und Patienten besteht eine hohe Affinität zu den Themen und den aktuellen Forschungsstudien, was zu durchweg sehr positiven Rückmeldungen führte. Vorträge zum Thema Artenschutz im Zusammenhang mit Krankheit und Gesundheit werden von BOS Deutschland auch zukünftig angeboten. Außerdem unterstützen wir wissenschaftliche Forschungen gemeinsam mit der BOS Foundation.





# VEREINT EUCH! BOS ALS UDK-PROJEKT

Für das Semesterprojekt „Vereint Euch! – Berliner Vereine, ein Gesellschaftsbild“ im Studiengang Illustration an der Universität der Künste Berlin (UdK) arbeitete Masterstudentin Claire Krack mit BOS Deutschland zusammen. Ihr Ziel war es, mit Animationsfilmen im Zeichentrickstil, Menschen für das Thema Orang-Utan- und Regenwaldschutz zu sensibilisieren. Dabei entstanden fünf Reels zu den Orang-Utans Taymur, Sapat, Eliona, Daisy und Carlos, die verschiedene Herausforderungen unserer Arbeit beleuchten: Wildtierhandel, Lebensraumverlust, Auswilderungen, ausgewilderte Orang-Utans und die Rehabilitation verwaister Orang-Utans. Dabei wurde die Arbeit der BOS-Teams in Deutschland und Indonesien gegenübergestellt. Im Februar wurden die Reels im Rahmen einer Ausstellung in der UdK einem großen Publikum vorgestellt und seither auch auf unseren Social-Media-Kanälen geteilt.



## MENSCHENAFFEN IM KLIMAWANDEL

Wie verändert der Klimawandel das Leben der Menschenaffen – und welche Konsequenzen hat das für den Artenschutz? Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines Online-Themenabends im März 2024, bei dem renommierte Expertinnen und Experten spannende Einblicke in den aktuellen Forschungsstand gaben.

In Zusammenarbeit mit dem Jane Goodall Institut-Deutschland e.V. und der Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e.V. luden wir zu dieser besonderen Veranstaltung ein, um gemeinsam – Hand in Hand – unterschiedliche Perspektiven auf den Artenschutz zu beleuchten. Denn nur durch Zusammenarbeit können wir diese Herausforderung bewältigen.

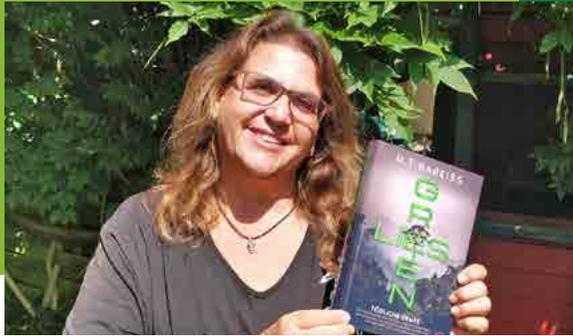
Drei Fachleute aus verschiedenen Disziplinen berichteten über die komplexen Wechselwirkungen zwischen

Klimawandel und Artenschutz:

- Wie beeinflusst der Klimawandel die Arbeit mit Schimpansen im Senegal? (Federico Bogdaniwicz)
- Warum bestimmt der Klimawandel das Trinkverhalten der Berggorillas in der Demokratischen Republik Kongo? (Burkhard Bröcker)
- Welche neuen Erkenntnisse liefert die Orang-Utan-Forschung in Bezug auf den Klimawandel? (Dr. Isabelle Laumer)

Diese und weitere Fragen wurden an diesem Abend diskutiert – mit dem Ziel, ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen und Lösungen im Artenschutz zu schaffen. Insgesamt nahmen rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Veranstaltung teil.

[Das Artenschutzevent auf YouTube →](#)



## GREEN LIES – BOS IM BUCH

Seit 2002 segeln Ute Bareiss und ihr Mann auf ihrem Katamaran um die Welt. Als sie 2012 zum ersten Mal nach Borneo kamen, haben die Eindrücke von abgeholzten Regenwäldern, aber auch ihre Begegnungen mit Orang-Utans, sie nachhaltig geprägt. Als Autorin von Thrillern und Liebesromanen wuchs in Ute Bareiss der Wunsch, dies zum Thema eines ihrer Bücher zu machen. Sie wurde BOS-Fördermitglied und besuchte auch das BOS-Rettungszentrum Samboja Lestari. Im Juni 2024 war es dann so weit: Ihr Ökothriller „Green Lies - Tödliche Ernte“ erschien – Vorbild des Roman-Schauplatzes wurde Samboja Lestari – mit einem Bonuskapitel von BOS und einem Nachwort unseres Geschäftsführers Daniel Merdes. Begleitet wurde die Veröffentlichung von vielen Lesungen und Besprechungen.

**Ein Thriller für Orang-Utans →**

*Rechts: Hier entstehen Schutzinseln für nicht auswilderbare Orang-Utans im neuen Rettungszentrum Nyaru Menteng*

# WIE WIR SPENDERINNEN UND SPENDER FÜR DIE ORANG-UTANS BEGEISTERN

Als eingetragener Verein sind wir auf Spenden und Fördergelder angewiesen, um die letzten Orang-Utans zu retten und ihnen eine Zukunft zu ermöglichen. Im Jahr 2024 standen unsere Fundraising-Maßnahmen vor allem unter dem Zeichen des bevorstehenden Umzugs unseres Rettungszentrums Nyaru Menteng auf ein neues, größeres Gelände. Um die benötigten Neubauten und den Umzug zu finanzieren, haben wir zwei Fundraising-Kampagnen umgesetzt: Im April für die neue Orang-Utan-Waldschule und zu Weihnachten für die neue Orang-Utan-Klinik. Beide Kampagnen waren sehr erfolgreich, so dass der Umzug der Waldschule im ersten Quartal des Jahres 2025 stattfinden kann..

**Die Bauarbeiten →**





Gleichzeitig müssen das ganze Jahr über alle Aktivitäten in den beiden Rettungszentren, den Auswilderungswäldern und den Aufforstungsgebieten in Mawas (Zentral-Kalimantan, Indonesien) und Tabin (Sabah, Malaysia) durchgehend finanziert werden. Das erreichen wir durch unsere laufenden Einzel- und Dauerspenden-Kampagnen. Hier lag unser Fokus 2024 auf der Akquirierung neuer Patinnen und Paten. Die Orang-Utan-Patenschaften sind absolut entscheidend für die Finanzierung aller täglichen Aktivitäten in unseren Rettungszentren wie die Orang-Utan-Rehabilitationen und -Auswilderungen. Um mehr Menschen für eine Patenschaft zu begeistern, haben wir verschiedene Maßnahmen umgesetzt. So entwarfen wir ein Plakat, um neue Unterstützer für Orang-Utan-Waise Jeni zu

finden, das an Schwarzen Brettern in Supermärkten, öffentlichen Einrichtungen, Arztpraxen u.v.m. ausgehängt werden kann und Aufmerksamkeit generieren sollte..

**Paten für Jeni →**

Zu Anlässen wie Valentinstag, Muttertag und Weihnachten werben wir bereits seit Jahren mit Geschenkpatenschaften. 2024 boten wir erstmals auch Geschenkpatenschaften zur Einschulung an.

Unser Social Spot, mit dem wir im TV zu stark reduzierten NGO-Konditionen um Orang-Utan-Retter werben, wurde 2024 mehr als 550-mal gesendet. Anlässlich der Ausstrahlung der dritten Staffel der erfolgreichen Doku

„Orangutan Jungle School“, die in unserem Rettungszentrum Nyaru Menteng gedreht wurde, lief er auf den Kanälen der Sky-Sendergruppe. Außerdem wurde der Spot wiederholt in der RTL-Sendergruppe ausgestrahlt und zwischen Weihnachten und Neujahr auch auf Sat.1 und Sat.1 Gold.

Im Jahr 2024 hat BOS am Giving Tuesday zum ersten Mal eine Matching-Kampagne durchgeführt. Unser Verdopplungspartner war das Online-Marketing-Unternehmen Waldhirsch aus Lörrach, das sich bereiterklärte, alle Spenden bis zu einem Gesamtbetrag von 1.500 € zu verdoppeln. Dank der Kampagne konnten wir insgesamt 15.096 € an Spenden generieren, womit 3.019 Bäume in unserem Lebenswald in Mawas angepflanzt werden.

**Giving Tuesday →**

**GESUCHT**

**Orang-Utan-Waise  
Jeni sucht Paten**

Jeni wurde im Alter von zehn Monaten aus illegaler Haustierhaltung gerettet. Seitdem besucht sie die BOS-Waldschule auf Borneo. Hier lernt sie alles, was ein wilder Orang-Utan können und wissen muss. Und was ihr sonst ihre Mutter in etwa acht Jahren beigebracht hätte. Ziel ist, Jeni nach ihrer Ausbildung in einen von BOS geschützten Regenwald auszuwildern.

Als Pate kannst Du Jeni auf diesem langen Weg in die Freiheit begleiten!

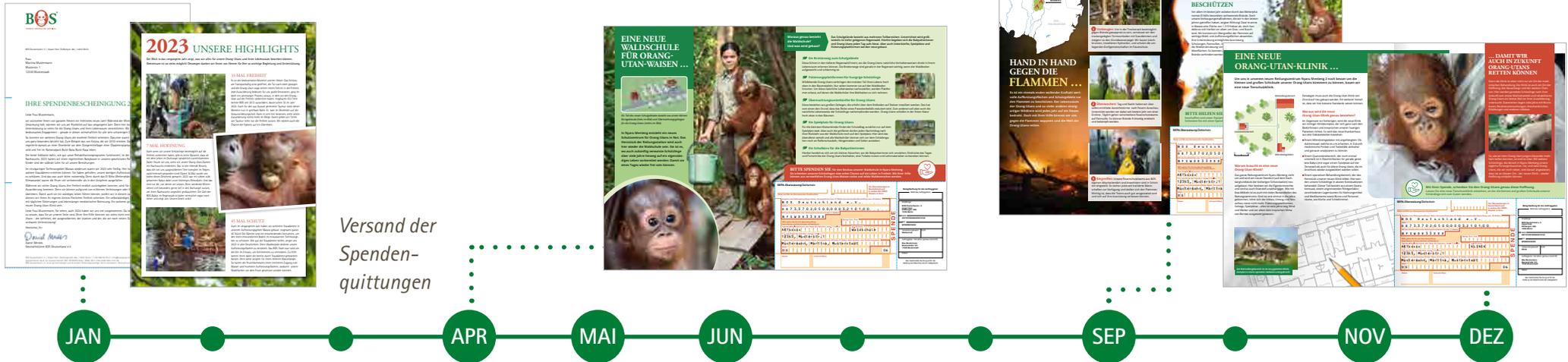
[www.orangutan.de/patenschaft](http://www.orangutan.de/patenschaft)



# EINE STIMME FÜR DIE ORANG-UTANS

Um den Orang-Utans eine Stimme zu geben und weitere Mitstreitende für unsere Schützlinge und ihren Lebensraum zu gewinnen, verschicken wir über das Jahr auch Spendenaufrufe. Sie machen es möglich, Spenden zu sammeln, die unsere Artenschutzprojekte auf Borneo finanzieren und langfristig absichern. Wir senden daher mehrmals im Jahr Postsendungen raus, in denen wir über unsere Arbeit für die Orang-Utans aufklären. Diese bestehen selbstverständlich zu 100 Prozent aus Altpapier und werden umweltschonend und klimaneutral produziert.

- *Versand der Projektberichte mit Spendenaufruf zu ...*
- *... einer neuen Waldschule*
- *... Brandschutzausrüstung Mawas*
- *... einer neuen Orang-Utan-Klinik*



JAN

APR

MAI

JUN

SEP

NOV

DEZ

Versand des Spendermagazins „Orang-Utan-Post“



Versand einer Broschüre an kleinen Kreis mit Bitte, BOS-Schutzpatron zu werden

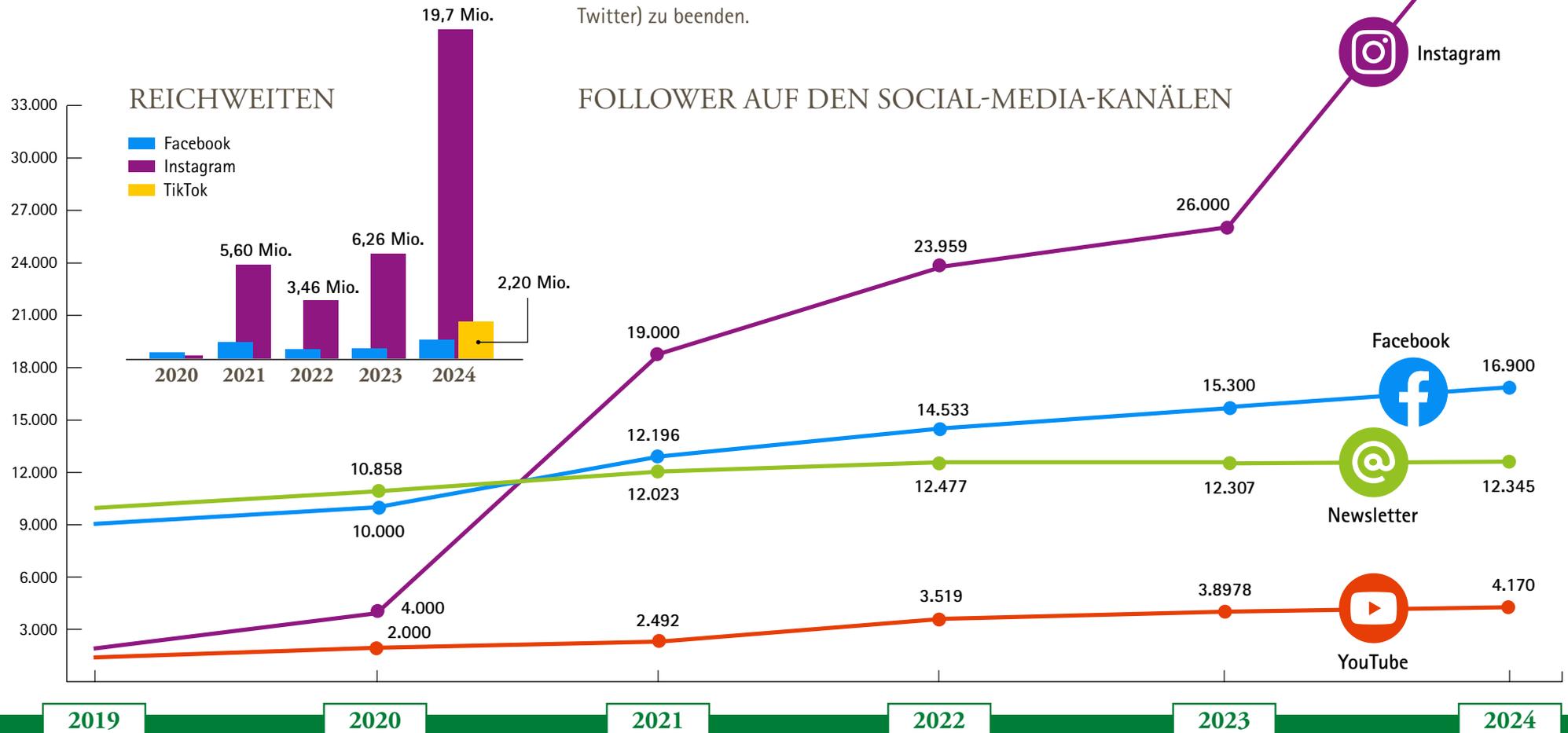
Versand des Spendermagazins „Orang-Utan-Post“



# ORANG-UTANS IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Den Orang-Utans und ihrer Regenwaldheimat haben wir auch im Jahr 2024 zu Präsenz auf unseren zweisprachigen Websites [www.orangutan.de](http://www.orangutan.de) und [www.lebenswald.org](http://www.lebenswald.org) sowie unseren Social-Media-Kanälen verholfen. Unsere Kanäle auf Facebook, Instagram,

TikTok, YouTube und LinkedIn nutzen wir, um regelmäßig über die Themen Orang-Utan- und Regenwaldschutz aufzuklären, zu Veranstaltungen einzuladen, aber auch um neue Unterstützerinnen und Unterstützern zu finden und zum Spenden zu animieren. Dabei versuchen wir auch immer wieder neue Wege zu gehen, wie ein bunter Aufruf zu einer Challenge oder ein Video für die Zauberkünstler Siegfried & Joy zu drehen. Im Zuge der aktuellen politischen Entwicklungen haben wir uns 2024 entschlossen, unseren Auftritt bei X Kanal (ehemals Twitter) zu beenden.



# BOS IN PRESSE UND MEDIEN

Mit unserer Presse- und Medienarbeit konnten wir im Jahr 2024 deutschlandweit rund 46,5 Millionen Menschen erreichen. Dabei strahlte die Vorauswilderung von Taymur, die Ende 2023 bereits auf ein großes Medienecho stieß, auch ins Folgejahr aus: logo! – die Kindernachrichten auf KiKa – brachten Anfang Januar einen Beitrag über den aus Kuwait geretteten Orang-Utan. Das ProSieben-Magazin taFF besuchte uns zum Interview für einen Beitrag in unserem Berliner Büro. Und der Spiegel und Spiegel online brachten noch im Mai Artikel über Taymur. Für weltweites Aufsehen sorgten zwei Studien unserer wissenschaftlichen Beraterin Dr. Isabelle Laumer: Im Februar zum Thema Humor, im Mai zum Selbstmedikationsverhalten bei Menschenaffen. Anlässlich des Welt-Orang-Utan-Tags am 19. August waren wir zu Gast im Podcast VerbandsPlausch. Die dpa verbreitete im Oktober unsere Geschichte über Supermama Du, die von zahlreichen Medien aufgegriffen wurde. Und unsere Pressemitteilung über die Rettung des Orang-Utan-Babys Selfie war kurz vor Weihnachten in einigen Zeitungen zu lesen.

**ORANG-UTAN**  
Seltene Adoption im Dschungel  
Die Mutterliebe von Orang-Utan-Dame Dumel reicht auch für zwei Nachkommen der kleinen Dumel spinlos im Dschungel verschwunden ist, hat sich Du dem verlassenen Kind angeschlossen.

**WISSEN**

Regenwaldzerstörung: 1850-2020

**Taymurs langer Weg in die Freiheit**  
Der Orang-Utan wurde als Baby illegal nach Kuwait gebracht und missandelt – Jahre nach seiner Rettung ist er fast wieder frei.

**WISSEN**

Der Orang-Utan wurde als Baby illegal nach Kuwait gebracht und missandelt – Jahre nach seiner Rettung ist er fast wieder frei.

**ProSiebenSat.1 Media SE**

**ORANG-UTAN-SCHUTZ AUCH VON NRW AUS MÖGLICH**  
**AFFENSTARKES ENGAGEMENT**

**Städteluster**

**Orang-Utan-Weibchen rettet Junges ihr besten Freundin**

**Orang-Utan adoptiert Baby der Freundin**

**Tiere**

**Orang-Utan-Mama Du hat Mutterliebe für zwei**

Neben ihrem Sohn Dai zieht sie nun auch Adoptivtochter Dumel mit großer Liebe und viel Geborgenheit groß

**Absolut selten!**

**Infos und Fakten**

**100% mit!**

**Alter Schabernack**

Radolfzell. Ein Neckerleien muss man sein Opfer gut einschätzen können. Dazu ist nicht nur der Mensch in der Lage, wie Forscher nun herausgefunden haben.

**H**umor ist wahrscheinlich ein Merkmal der Menschheit selbst. Zu diesem Ergebnis kommt ein Forschungsteam nach Analysen zum Verhalten des vor heute noch lebenden Menschenaffen-Affen Aesch. Orang-Utan, Schimpansen, Bonobos und Gorillas treiben demnach gern Schabernack mit anderen. Die Verhaltensuntersuchungen für Humors haben sich über 13 Millionen Jahren in der menschlichen Abstammungslinie entwickelt, schließen die Forscher.

Spieltisch, aber meist auch leicht belästigend und provokant im Umgang mit Neckerleien, brauzt er soziale Intelligenz und die Fähigkeit, künftige Handlungen vorherzusehen, sind die Erwartungen von Artgenossen erkennen und zu reagieren.

Die Forscherinnen folgten allen vier Menschenaffen-Arten solches provokantes Verhalten. Hier ist dabei Neckerleien eine Reaktion wie Linsenieren oder Linsenieren hervorzurufen – aber keine Aggression. Neckerleien sind zudem in menschlicher Hinsicht ein bloßes Spielobjekt. Das spielerische Verhalten der Menschenaffen war eindeutig, wie Melissa während der gesamten Interaktion von neugierigen Tieren und wurde selten wiederholt, erklärte Carlisle.

Wie beim Menschen beginnt das Neckerleien in empfindlichen Situationen, auch wenn es die Abblühzeitpunkt ist. „Aber was das Neckerleien bei Menschenaffen bedeutet, das spielerische Verhalten von Menschenaffen ist ein wenig Provokation“, so Laumer. Ein Neckerleien greift man wiederum ein, wenn man auf die Reaktion mit einer Überdrehung einwilliges Neckerleien.

Ein junges Orang-Utan zieht seiner Mutter neckend an den Haaren. Humor ist wahrscheinlich älter als die Menschheit selbst. Zu diesem Ergebnis kommt ein Forschungsteam nach Verhaltensanalysen von Affen.

**PHOTO: BOS INSTITUTION / ARND BRONKHORST**

**Orang-Utan-Weibchen Du hat ihren Sohn Dai und Adoptivtochter Dumel**

**Was war geschah?**

Das orang-utane Survival Foundation hat eine neue Adoptivtochter gefunden. Sie ist eine orang-utane, die von einem orang-utane-Männchen adoptiert wurde. Die orang-utane Survival Foundation hat eine neue Adoptivtochter gefunden. Sie ist eine orang-utane, die von einem orang-utane-Männchen adoptiert wurde.

**Das ist ein orang-utane, das von einem orang-utane-Männchen adoptiert wurde.**

**Das ist ein orang-utane, das von einem orang-utane-Männchen adoptiert wurde.**

# ENGAGEMENT IM EHRENAMT

Kreativ und voller Einsatzfreude waren 2024 auch unsere ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer unterwegs. So hielt Elke Lies im April einen Vortrag über Orang-Utans und BOS vor blinden Esperanto-Lernenden aus ganz Europa. Auf seinem auf-

fälligen Orang-Utan-Fahrrad war Wolfgang Petzold auch 2024 vor allem in seiner fränkischen Heimat im Dauereinsatz für BOS und die Orang-Utans, suchte das Gespräch und sammelte Spenden und neue Waldmenschen-Fans. In Blaubeuren informierten Dr. Lisa Kern und ihre Familie beim Oktoberfest der Trucker Show Days über unsere Arbeit – prominent unterstützt von Kabel Eins-Trucker Babe Lissy Reiterer. Auf



Wolfgang Petzold und sein Orang-Utan-Fahrrad

.....  
*Wir danken all unseren  
ehrenamtlichen Unterstützerinnen  
und Unterstützern für ihren  
unermüdlichen Einsatz!*  
.....

dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt in Berlin konnten wir am zweiten Adventswochenende wieder mit ehrenamtlicher Hilfe unseren schon legendären Orang-Utan-Glühwein verkaufen. Zeitgleich war die Regionalgruppe München auf dem Tollwood-Winterfestival, um im Grünen Pavillon für die Orang-Utans und ihre Regenwaldheimat zu werben.

*Links: Beim Oktoberfest in Blaubeuren mit  
Trucker-Babe Lissy Reiterer (links)  
Rechts: Auf dem Tollwood-Winterfestival  
in München*



# AFFENSTARKE SPENDENAKTIONEN

Auch 2024 wurden BOS und die Orang-Utans wieder auf vielfältige, kreative und engagierte Weise mit unterschiedlichsten Spendenaktionen unterstützt, von denen wir hier nur eine Auswahl vorstellen. Ein großes Dankeschön geht an alle Spendensammlerinnen und -sammler, die sich 2024 für die Waldmenschen eingesetzt haben!



*Schaukasten in der Buntenskampschule*

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler der Buntenskampschule Geesthacht für unsere Orang-Utan-Waise Topan hat BOS 2024 nicht nur die fantastische Spendensumme von 2.000 Euro erbracht, sondern der Buntenskampschule auch die Auszeichnung „Zukunftsschule“. Mit Bücherflohmärkten und auf anderen Schulveranstaltungen sammeln die jungen Orang-Utan-Fans Spenden und klären über unsere Arbeit auf.

**Die Zukunftsschule →**

Weil ihn das Schicksal der Orang-Utans so sehr berührt, wollte der achtjährige Eric nicht nur tatenlos zusehen, sondern helfen. Seine Idee, um Spenden zu sammeln: Er gab in seiner Heimatstadt Mannheim kleine Straßenkonzerte auf seiner Blockflöte. 680 Euro konnte der Grundschüler so schon für den Naturschutz sammeln.

**Der Flötist →**



*Eric gibt Straßenkonzerte in Mannheim*



*Luis und Jonas auf dem Weihnachtsmarkt*

Die Schüler Luis und Jonas sind nicht nur Hobbyköche, die in ihrer Freizeit auf ihren Social-Media-Kanälen Rezeptideen teilen, sondern auch Orang-Utan-Fans, die Spenden für BOS sammeln. Dafür entwickelten die beiden Zwölfjährigen ein eigenes Gewürz, das sie am Tag der offenen Tür an ihrer Schule verkauften. Außerdem backten sie für den örtlichen Weihnachtsmarkt 600 Orang-Utan-Kekse. So kamen insgesamt fast 500 Euro an Spenden für die Waldmenschen zusammen.

**Die Social-Media-Köche →**



Die Spendeninitiative „Tulpen für Brot“

Auch 2024 durfte BOS wieder Teil der Spendeninitiative „Tulpen für Brot“ sein, an der sich diesmal 344 Schulen, zwei Kindergärten, ein Seniorenheim und viele weitere beteiligten. Die Aktion wurde vor 32 Jahren von Matthias Koltès, Schulleiter a. D., ins Leben gerufen. Dabei bekommen Kinder Tulpenzwiebeln geschenkt, die sie z. B. im Schulgarten in den Boden setzen. Im Frühjahr können die Blumen verkauft und die Einnahmen an zuvor ausgewählte Organisationen gespendet werden.



Bei der Aktion 2023/24 kamen so rund 82.000 Euro zusammen, von denen 45 % am BOS Deutschland gehen.

### Tulpen für Brot →

Michael Streicher unterstützt mit seiner Konstanzer Physiotherapiepraxis die Arbeit von BOS auf verschiedenen Wegen. Als engagierter Naturschützer informiert er regelmäßig an Schulen über den Arten- und Klimaschutz, Spenderinnen und Spender erhalten unter Vorlage einer Spendenbescheinigung eine Massage von 20 Minuten. Und mit seiner Leidenschaft fürs Laufen hat er sich entschlossen, an einem Halbmarathon teilzunehmen und die Menschen aufgerufen, mit Spenden gegen seine Zielzeit zu wetten.

Mit seiner Begeisterung für Orang-Utans hat Feuerwehrmann Sven Asmussen seine ganze Wache angesteckt. Und so wurde aus der anfangs privaten Unterstützung als Pate von Orang-Utan Taymur 2024 eine Sammelspendenaktion aller Feuerwehrleute der Wache 8 in Dortmund Eichlinghofen. Denn für die Feuerwehrleute passt die Spende für den Orang-Utan- und Regenwaldschutz einfach zu ihrer Überzeugung.

### Die Feuerwache →

Was haben Orang-Utans und Gin gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel. Doch unser Unterstützer Dr. Philipp Beck hat eine geniale Verbindung geschaffen: einen Likör auf Gin- und Orangenbasis – perfekt für den Namen OranGINtan. Und damit nicht genug.

Links: Physiotherapeut Michael Streicher  
Rechts: Der OranGINtan



Feuerwehrmann Sven Asmussen und Kollegen

Mit jedem Verkauf einer Flasche OranGINtan spendet er nicht nur zwei Euro an BOS, sondern macht auf der Flasche auch direkt auf die prekäre Lage der Waldmenschen aufmerksam.

### Der Orang-Utan-Gin →



# PARTNERSCHAFT UND INITIATIVE

**BOS** Deutschland pflegt seit vielen Jahren erfolgreiche Partnerschaften mit Unternehmen, die unsere Vision einer nachhaltigen Zukunft teilen. Gemeinsam realisieren wir Projekte unterschiedlicher Größenordnung, bei denen der Schutz von Arten, Klima und Natur sowie soziale Verantwortung fest in der Unternehmensphilosophie verankert sind. In Zusammenarbeit mit starken Partnern leisten wir Aufklärungsarbeit zu klimaschutzrelevanten Themen, sensibilisieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden und zeigen konkrete Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln auf. Dabei setzen wir den Orang-Utan als Symbol für den Arten- und Klimaschutz in den Fokus, um Aufmerksamkeit und Bewusstsein zu schaffen. So erreichen wir gemeinsam mehr Reichweite für den Schutz des Orang-Utans, des Regenwaldes und des Klimas. Seit 2019 arbeiten wir mit großen Unternehmen wie der Weleda AG und der Werner & Mertz GmbH (Frosch) zusammen und pflegen auch zahlreiche Partnerschaften mit weiteren Firmen, die sich der nachhaltigen Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt verschrieben haben. Für uns bedeutet Kooperation auch, voneinander zu lernen und gemeinsam smartere Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Im Jahr 2024 haben wir zudem auch unseren BOS-Unternehmensnewsletter versendet.

**Als Unternehmen Impact schaffen →**



**WERNER & MERTZ**

Die biologische Vielfalt zu schützen, zu erhalten und zu fördern ist Werner & Mertz (Frosch) ein besonderes Anliegen. Seit 2019 unterstützt das Unternehmen daher nicht nur unser Aufforstungsprojekt Lebenswald in Mawas. Anlässlich der Woche der Umwelt im Juni 2024 im Park von Schloss Bellevue haben wir gemeinsam mit dem Mainzer Familienunternehmen dort unsere Kooperation bei der nachhaltigen Renaturierung des Torfmoors von Mawas einem breiten Publikum vorgestellt.

**Unser Partner Werner & Mertz →**



Das Möbelunternehmen Instyle Living unterstützt BOS Deutschland auf vielfältige Weise: das Team um den Geschäftsführer Harald Breest informiert vor Ort auf Mallorca seine Kunden über unsere Arbeit auf Borneo. Im März 2024 wurde eine große Tombola veranstaltet, bei der jedes Los eine Spende auslöste. Dauerhaft hat das Unternehmen mehrere Patenschaften für Orang-Utans übernommen. Ihre Hilfe sehen sie als absolute Notwendigkeit und hoffen, so auch andere Menschen inspirieren zu können.



Seit 2022 verzichten die Firmenkunden der Rings Kommunikation GmbH auf Präsente und Weihnachtsgeschenke.

Dafür spendet die Hamburger Digitalagentur BOS-Lebenswald und trägt so zum nachhaltigen Klimaschutz bei. Jedes Jahr viele hundert Quadratmeter. Inzwischen sind so nicht nur 4.520 Quadratmeter Lebenswald gepflanzt worden, sondern auch die Bekanntheit von BOS Deutschland ist unter den Kunden der Agentur gewachsen.

**Lebenswald statt Präsente →**





Seit 2022 unterstützt der in Deutschland ansässige Online-Softwareentwickler

Gamomat das Lebenswald-Projekt von BOS beim Bau von Staudämmen, der Aufforstung und im Feuer-schutz. Das Engagement des Unternehmens ist Teil ihrer Initiative „Gaming for the Climate“, zu der auch das Spiel „Monkey Mania“ gehört.

**Gaming für Orang-Utans →**

.....



Das Sozialunternehmen Faktura aus Berlin betreut seit 2021 mit großem Herzen und viel Einsatz den Ausdruck und Ver-

sand unserer BOS-Spenderpost. Immer wieder bestätigen uns die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welch positiven Einfluss die Beschäftigung mit Orang-Utans auf ihre Arbeitsatmosphäre hat.

.....

## BLACK STAR WEAR

Für unseren BOShop ist Black Star ist seit 2017 unser verlässlicher Partner, der nicht nur unsere T-Shirts, Hoodies und Stoffbeutel bedruckt, sondern auch den gesamten Versand all unserer BOShop-Produkte übernommen hat.

**Black Star für BOShop →**



Die Freilichtbühne Schloss Neuhaus



Orang-Utan-Hoodie aus dem BOShop



In 19 Aufführungen präsentierte die Freilichtbühne Schloss Neuhaus e.V. im Jahr 2024 „Das Dschungelbuch“

von Rudyard Kipling vor mehr als 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauern. Und sammelte dabei auch 1.000 Euro an Spenden für unser Lebenswald-Projekt. Denn als Freilichtbühne liegt den Kulturschaffenden nicht nur die umliegende Natur am Herzen, sondern auch der Erhalt und die Aufforstung des Dschungels.

**Das Dschungelbuch forstet auf →**

.....

Der Adventskalender „24 gute Taten“ ermöglicht es Spenderinnen und Spendern, 24 Projekte zu unterstützen. Zum fünften Mal wurde BOS ausgewählt, auch 2024 wieder Teil des Kalenders sein zu dürfen. Für das Projekt „10 Min. Konfliktprävention für Affen und Menschen in Indonesien“ erhielten wir 45.000 Euro, die wir 2025 einsetzen werden. Gleichzeitig konnten wir 2024 unser Projekt aus dem Adventskalender 2023 umsetzen. So haben wir in Mawas 96 Hektar degradiertes Torfmoor mit der Technik der unterstützten natürlichen Regeneration renaturiert. Diese Methode fördert die Naturverjüngung des Waldes, indem natürlich gewachsene Bäume gepflegt und von Unkraut befreit werden. Auch wurden 10.000 Setzlinge von Baumarten gepflanzt, die Wildtieren zugutekommen und 20 Hydranten für den Brandschutz installiert.

**24 gute Taten im Advent →**



5

# ORANG-UTAN- SCHUTZ WELTWEIT



# UNSER INTERNATIONALES NETZWERK

**BOS Deutschland** ist ein wichtiger Teil der internationalen BOS-Familie, zu der die indonesische BOS Foundation sowie die Partnerorganisationen BOS Australia, BOS Schweiz, BOS France, BOS New Zealand, BOS UK, BOS USA und Save the Orangutan gehören. Gemeinsam setzen wir uns leidenschaftlich für den Schutz der Borneo-Orang-Utans und ihrer Lebensräume ein. Zusätzlich arbeitet BOS Deutschland mit weiteren starken Partnern zusammen, darunter der Rhino and Forest Fund (RFF) und Wild Asia in Sabah (Malaysia) sowie die Wildlife Friends Foundation Thailand (WFFT). Unser Ziel ist es, das Überleben der Borneo-Orang-Utans in ihren natürlichen Lebensräumen langfristig zu sichern oder ihnen zumindest ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

.....



## DIE BOS-PARTNER TREFFEN SICH

Im November 2024 trafen sich die internationalen BOS-Partner in Bogor, um über die aktuelle Situation, Herausforderungen und gemeinsame Lösungen zu diskutieren. Dabei ging es um die Lage in den Rettungszentren und in unserem Aufforstungsgebiet. Vor allem der Fortschritt und die weiteren Pläne rund um das neue Rettungszentrum Nyaru Menteng waren ein Thema. Genauso wie der noch immer nicht gestoppte illegale Bergbau und die Landbesetzung in Samboja Lestari. Sorge bereiten auch eine im Zuge der neuen Hauptstadt geplante Straße und Bahnstrecke am westlichen Rand von Samboja Lestari. Auch im Aufforstungsgebiet Mawas stehen die BOS-Partner vor Herausforderungen, da hier Verträge ausgelaufen sind und sich die Verhandlungen langwierig und schwierig gestalten. Gerade in solch herausfordernden Zeiten, ist ein starker, partnerschaftlicher Verbund immens wichtig.

# PRIMATEN-KONFERENZ IN MEDAN

Gemeinsam mit drei Mitarbeiterinnen der BOS Foundation, besuchte BOS Deutschland Geschäftsführer Daniel Merdes Ende November das 9. Asian Primates Symposium in Medan / Sumatra. Erstmals war die BOS Foundation hier auch mit eigenen Fachvorträgen vertreten. Die Konferenz wurde genutzt zur Vernetzung mit anderen Orang-Utan-Schutzorganisationen und dem Austausch über wissenschaftliche Förder-, Zoo- und Schutzprogramme. Außerdem besuchten die Teilnehmer die Orang-Utan-Schutzstation „Orang-Utan Haven“, die einen neuen Animal Welfare-Ansatz mit neuen Inselkonzepten für nicht auswilderbare Orang-Utans umsetzt und auch viel Wert auf Bildung der lokalen Bevölkerung legt.



## BESUCH DES SCHUTZGEBIETS ÖKOSYSTEM LEUSER

Seinen Aufenthalt in Sumatra nutzte Daniel Merdes auch für einen Besuch des Projekts Forum Konservasi Leuser (FKL) im Leuser-Ökosystem. Die Rangerteams, die das Gebiet unermüdliche auf der Suche nach Tierfallen von Wilderern durchstreifen und so hunderte von Leben retten, haben unseren Geschäftsführer nachhaltig beeindruckt.

*Links: Rangerteams durchkämmen das Schutzgebiet auf der Suche nach Tierfallen*



*BOS Deutschland Geschäftsführer Daniel Merdes konnte sich bei einem Projektbesuch von den Fortschritten in Tabin (Sabah/Malaysia) überzeugen*

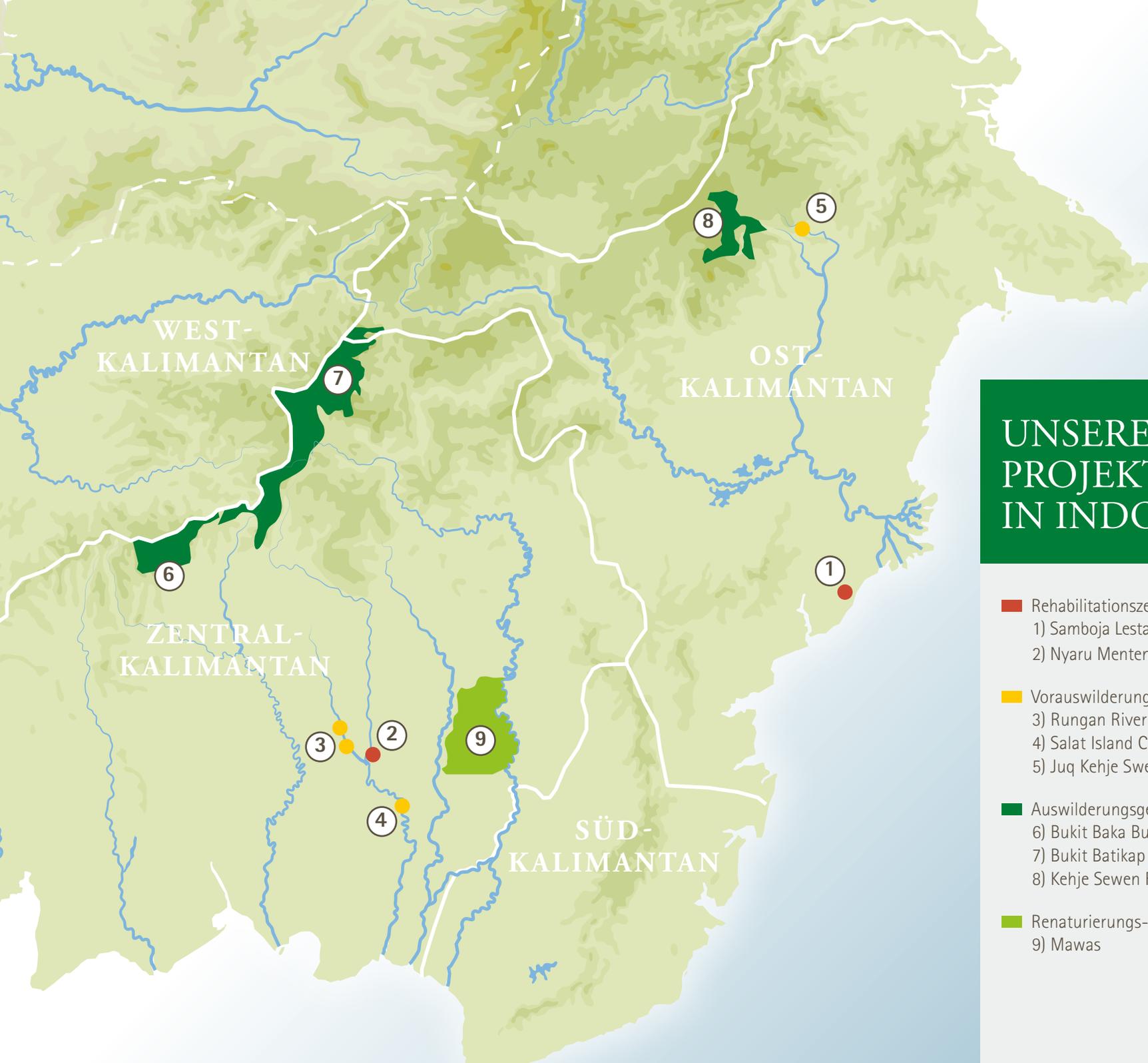
## NOCH IMMER HINTER GITTERN

Leider konnten die Orang-Utans im grausamen Pata Zoo in Bangkok (Thailand) noch immer nicht befreit und auf die von BOS Deutschland finanzierten und fertiggestellten Schutzinseln bei unserem Partner WFFT umgesiedelt werden. Als die Verhandlungen schon sehr weit gediehen waren, kam es im Zoo zu einem Eigentümerwechsel, was leider zu einem Abbruch der Gespräche führte. So warten die Inseln noch immer auf ihre neuen Bewohner.



## FORTSCHRITTE IN SABAH

Über die Fortentwicklung und Herausforderungen in unseren Aufforstungsgebieten in Sabah (Malaysia) mit unserem Projektpartner RFF, konnte sich Daniel Merdes bei einem Besuch vor Ort selbst ein Bild machen. Vor allem die sehr guten Fortschritte in der Wiederaufforstung, das motivierte Team vor Ort und die Berichte über Sichtungen von Orang-Utans, Nasenaffen, Elefanten und Malaienbären in den Korridoren, stimmen hoffnungsvoll. Nach wie vor drohen aber auch Wilderer die Gebiete, was den Aufbau weiterer Rangerteams erforderlich macht.



# UNSERE PROJEKTGEBIETE IN INDONESIA

- Rehabilitationszentren
  - 1) Samboja Lestari
  - 2) Nyaru Menteng
- Vorauswilderungsgebiete
  - 3) Rungan River Islands
  - 4) Salat Island Cluster
  - 5) Juq Kehje Swen
- Auswilderungsgebiete
  - 6) Bukit Baka Bukit Raya
  - 7) Bukit Batikap
  - 8) Kehje Sewen Forest
- Renaturierungs- und Aufforstungsgebiet
  - 9) Mawas



## IMPRESSUM



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL

BOS Deutschland e. V.  
Borneo Orangutan Survival Deutschland  
Impact Hub Berlin  
Rollbergstraße 28A  
12053 Berlin  
T. +49 (0)30 890 60 76 0  
E-Mail: [info@orangutan.de](mailto:info@orangutan.de)  
Internet: [www.orangutan.de](http://www.orangutan.de)

Vorstand:  
Leonhard Graf Rothkirch-Trach, 1. Vorsitzender  
Susann Ehmke, 2. Vorsitzende  
Christian Lichtenau, Schatzmeister  
Fee Nanett Trau, Beisitzerin  
Katja Pylon, Beisitzerin

Redaktion:  
Susanne Danke, Daniel Merdes (V.i.S.d.P.)

Fotos: © BOSF | BPI | Jayaprakash Bojan |  
Andrew Suryono/BOSF/BOSD | Sam Rios |  
Martina Baral | BOSD

Grafik Design: Wolfram Egert

BOS Deutschland e. V. – Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft, BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE73 3702 0500 0003 2101 00

BOS Deutschland e. V. ist als gemeinnütziger und  
besonders förderungswürdiger Verein anerkannt.  
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerabzugsfähig.

Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg, Berlin,  
Nr. 24126 B; Freistellungsbescheid Finanzamt für  
Körperschaften; Berlin, St. Nr.: 27/661/56139

BOS Deutschland ist Mitglied in der Initiative  
Transparente Zivilgesellschaft.